

#### GEMEINDEBRIEF DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDEN

St. Mauritius Altenmedingen · St. Michaelis Bienenbüttel · St. Georg Wichmannsburg



# **EDITORIAL**

# Liebe Leser:innen,

nach der zweiten Ausgabe des Drei-Ritter-Boten hat uns so manche Rückmeldung erreicht. Vielen Dank für das Lob und die konstruktive Kritik! Scheuen Sie sich nicht, uns auch weiterhin in dieser Art und Weise Ihre Gedanken mitzuteilen. Wir lernen sehr gern!

Unter den Titelthemen "Aufbrechen" und "Weitergehen" erschienen die ersten beiden Ausgaben des Drei-Ritter-Boten, daher stellte sich uns folgende Frage: "Und was für ein Titel jetzt? Vielleicht "Innehalten" oder "Ausruhen" oder ... ?"

In der Redaktion fragten wir intensiv danach, was Menschen in diesem Herbst und Winter empfinden, beschäftigt oder sorgt. Energiekrise, Inflationskrise, Ukrainekrise und nicht zuletzt die Klimakrise – das sind die großen Themen. Da waren wir uns einig und fragten infolgedessen: "Wie könnte unser Gemeindebrief in diesen Krisenzeiten dazu beitragen, dass Menschen etwas an Ermutigung erfahren?"

Wir sprachen über Advent, Weihnachten und Epiphanias. Es kommt die Zeit des Lichtes und der Lichter. Licht bedeutet Wärme. Und so fanden wir schlussendlich den Titel "Licht sehen – Wärme geben".

Was für ein Mensch bist du eher? Ein Lichtseher oder ein Schwarzmaler? Diese Frage haben wir in Interviews Menschen gestellt. Es ist die Frage nach dem Wo und dem Was: Wo finde ich Kräfte, die mir helfen, schwere Zeiten zu durchstehen? Was ist der Grund meiner Hoffnung? Wir hoffen, dass Sie sich durch Antworten und Texte inspiriert fühlen.

Die persönlichen Wünsche von Kirchenvorsteher:innen und Pfarrsekretärinnen unter der Überschrift "Gesegnete Weihnachten!" zeigen nicht nur, dass unsere drei Kirchengemeinden miteinander verbunden sind – sie sind vor allem ein Ausdruck der großen Hoffnung, die wir in der Zeit des Lichtes und der Lichter, mitten in Krisen, feiern und die nicht totzukriegen ist: Dass Friede werde und Menschen einander respektvoll begegnen; dass Gerechtigkeit werde und Menschen miteinander Licht und Wärme teilen; dass Liebe werde und Menschen aufeinander achtgeben.

Seien Sie nun gespannt auf die neue Ausgabe des Drei-Ritter-Boten! Wir wünschen Ihnen manchen lichten Lesemoment und dass es Ihnen hier oder dort warm ums Herz werde

Im Namen des Redaktionsteams Pastor Renald Morié



Das Titelbild zeigt Pastor Morié als Bettler beim St. Martinsspiel in Wichmannsburg, Foto: Juliane Richter | Foto links: Lotz

#### Drei Ritter Bote 03 | 2022





#### LICHT & WÄRME

- 4 Andacht
- 6 Interview Manuel Ziggel
- 8 Interviews Gemeindemitglieder
- 10 Gesegnete Weihnacht!
- 12 Heiligabend
- 13 Kommende Veranstaltungen
- 14 Verabschiedung Julia Koll
- 15 Ausschreibung Pfarrstelle Rückblick: Erntedank
- 16 Mini-Ritter: Kirche Kunterbunt
- 17 Krippenspiel



#### BIENENBÜTTEL

- Wunschbaum
- Abschied Andreas Vesper Café Welcome
- Interview Heiko Metzler
- Seniorentreff | Abschied KV

#### **ALTENMEDINGEN**

- Jungbläsertag
- 23 Geburtstage | Frauenkreis
- 2. Kulturelle Stunde

#### **WICHMANNSBURG**

- Posaunenchorfreizeit
- Weltladen | Abschied Swelisha
- 9. Running Dinner
- Neues Zuhause für Familie Kozshusko



#### **WICHMANNSBURG**

- Nachwuchsbläser
- Pflanzaktion Friedhof
- Gemeindeversammlung 30-jähriges Jubiläum von Steffi Kahlstorf

#### AUS DEM KIRCHENKREIS

- Ruhestand Probst J. Hagen
- Jahreslosung 2023
- 36 Gottesdienstplan
- 38 Freud und Leid
- Auf der Bank Blickwechsel
- 40 Regelmäßige Treffen
- 42 Kontakte
- Adventsklänge

#### **IMPRESSUM**

#### Herausgeber:

Die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg

Anschrift der Redaktion: Renald Morié

- □ renald.morie@drei-ritter.de **Anzeigenkunden:** Christine Meyer
- **955 311**

#### Artikel bitte senden an:

Juliane Richter (Layout)

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage: 4.000 (viermal im Jahr)

Internetseite: www.drei-ritter.de

#### Datenschutz:

Die Kirchenvorstände der Ev.-luth. Kirchengemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg veröffentlichen regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) im Gemeindebrief "Drei Ritter Bote". Kirchenmitglieder, die dieses und die Veröffentlichung von Fotos, auf denen sie abgebildet sind, im Gemeindebrief als auch auf der Homepage www.drei-ritter.de nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Der Widerspruch wird in dem örtlichen Gemeindegliederverzeichnis vermerkt. Die Mitteilung muss spätestens bei Redaktionsschluss (siehe rechts) vorliegen.

#### Gemeindebrief-Verteilergruppe

Vielen Dank den Menschen, die unseren Boten viermal im Jahr an alle Haushalte der Kirchengemeinden verteilen! Wenn Sie Interesse haben, uns beim Austeilen zu unterstützen, wenden Sie sich gerne an unsere Kirchenbüros:

#### Kontakt: Christel Jorek

- @ 05823 / 1732 (Di-Do: 9.30-12 Uhr)
- @ 05807 229 (Fr: 9.30-12 Uhr)
- □ christel.jorek@drei-ritter.de

Ilona Gaebel, @ 05823 / 379 (Di und Fr: 10-12 Uhr | Do: 16-18 Uhr)

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 20. Januar 2023



enn der Duft von wundersam glühenden Streichhölzern in feinem Rauch durch das Wohnzimmer zieht und der Esstisch nach Zimt und Nelken und Marzipan duftet; wenn Tannengrün die Fensterbänke schmückt und eine Tasse warmer Kakao die Hände wärmt; wenn sich Kinder in Wunschtiraden überschlagen und die Verwandtschaftsbesuche zum Fest sortiert werden – dann ist Advent, und auch die Weihnachtstage leuchten bereits zartrot am Horizont.

**Drei Ritter** Bote

Ich liebe dieses Fest. Ich liebe die Ruhe und die gespannte Erwartung des Advents. Ich liebe die Schönheit, die Zärtlichkeit und die Freude an den feinen und kleinen Dingen der Weihnachtstage. Ich liebe die Fülle an schönen Momenten. Ich liebe die Gefühle im Herzen, die in dieser Zeit alle da sind – ein Fächer an Gefühlen; ein leuchtender Stern, der uns durchs Jahr begleitet. Weihnachten und Advent, das ist ein Fest der Gefühle. Derer er- und durchlebt ein jeder von

uns – Du, ich – jeden Tag in hoher Anzahl. Wir könnten sonst nicht leben, weder miteinander noch allein. Alle Gefühle lassen sich auf acht Grundgefühle zurückführen: Angst und Ärger, Abneigung, Niedergeschlagenheit, Trauer und Scham, Freude und Zuneigung. Sie beherbergen eine unfassbare Bandbreite an Intensität. So kann Zuneigung einfache Sympathie oder intensivste Liebe bedeuten und sich Angst in leichtem Besorgtsein oder großer Panik ausdrücken. Die

Weihnachtsgeschichte ist voll dieser Gefühle und weist uns zugleich einen Hoffnungsweg ins Jahr.

it Maria, Jesu Mutter, möchte ich Dich in die Adventszeit und das neue Jahr schicken. Die Geschichte von Maria ist eine Gefühlsgeschichte und eine Hoffnungserzählung. Denn auch wenn sie von manchen als Heilige gesehen wird, so ist Maria die gesamte biblische Erzählung hindurch doch eine zutiefst

menschliche Person, die sich um ihr Kind sorgt und trauert und erfüllt ist mit Stolz und Liebe.

Es war schon dunkel, als die Geschichte von Maria in einem kleinen Dorf mit ebensolchen Gassen und Häusern beginnt. Die Nacht senkte sich über die Wege der Menschen, und nur eines der Häuser wurde mit Licht erfüllt. "Siehe, du wirst schwanger werden", schallten die Worte zart durch das Zimmer, in dem Maria sich zur Nacht gelegt hatte. Scham durchfuhr sie errötend, und Angst machte sich in ihr breit. Sie, die noch nicht verheiratet war, sollte ein Kind bekommen? Was würden die Leute sagen? Was würde man über sie denken, und wie sollte es überhaupt werden? Es war ein Weg in die Ungewissheit. Maria aber wohnte ein tiefes Vertrauen inne, dass Gottes Zuneigung zu seinen Menschen ihre Angst in Freude wandeln würde. Der Weg dahin war jedoch ein weiter und schwerer. Das sollte sie noch am eigenen Leib zu spüren bekommen.

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Auch Maria musste mit ihrem Verlobten ziehen und schleppte sich auf dem Esel hochschwanger in die ihnen vorgegebene Stadt. Sie hatte große Angst um ihr ungeborenes Kind. Voller Verzweiflung suchten sie in der überfüllten Stadt eine Herberge. An den zahlreichen Türen ließ Ablehnung über Ablehnung die Angst zu Panik werden. Tränen der Enttäuschung rannen ihr über das Gesicht. Abneigung schlug ihnen entgegen. Niemand wollte sich den Dreck und die Sorgen einer Geburt ins Haus holen, und die verzweifelte, werdende Mutter wurde unter wütenden Beschimpfungen von einer Tür zur nächsten weitergereicht. Irgendwann aber fand sich Erbarmen. Ihre Herberge war ein Stall, dessen duftendes Heu ihre kalten Leiber umschloss. In dieser Wärme gebar sie ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Das Licht von damals, aus dem kleinen Haus in dem kleinen Dorf, strahlte nun durch den kleinen Stall und beschien die hereingebrochene Nacht. Das Licht wärmte die geschundene Seele der einst verzweifelten Maria. Das Licht wärmte den Vater und die Hirten, die von draußen herbeigeeilt waren. Das Licht durchschien die Nacht und erfüllte die Seelen der Menschen mit reiner Liebe.

Maria durchlebt den Schrecken der Nacht und die Verzweiflung einer geschundenen Welt. Und doch wird die Nacht von Licht durchbrochen und die Herzen und Seelen werden getröstet und erfüllt mit Gottes Liebe.

Wenn nun die Lichter am Baum leuchten und der Glühwein Bäuche und Herzen wärmt: wenn nun der Duft des Advents durch die Häuser zieht und uns die Lichter der Stadt den Weg durch die Nacht leuchten; wenn nun die Kinderaugen unter dem Weihnachtsbaum funkeln und sich Verliebte selig in den Armen halten – dann wünsche ich uns, dass wir dieses Gefühl mit in das neue Jahr nehmen. Dass uns das Licht der Weihnacht den Weg durch das Leben leuchtet und von Hoffnung erzählt, die getragen wird von dem, dessen Geburt bereits einmal geschundene Seelen heilte.

Das wünscht Dii

Dein Pastor Vobias Kuyden



Foto: Ulrich Niehoff

Foto: "Weihnachten auf der Wiese" 2021 in Wichmannsburg, Julia Koll

# Interview Manuel Ziggel

Seit Oktober 2020 ist Manuel Ziggel der "Pfarramts-Azubi" in unseren drei Kirchengemeinden – so konnte man es zu Beginn seiner Tätigkeit auf der Drei-Ritter-Homepage lesen. Als solcher hat er während seines Vikariats kräftige Akzente gesetzt. Nun ist der Azubi nicht länger der Azubi, sondern wird nach gründlicher Ausbildung und bestandenem Examen als Pastor ordiniert. Bevor er am 1. Februar 2023 seinen Dienst als Pastor coll. in der Kirchengemeinde Bad Fallingbostel beginnen wird, werden wir ihn im Gottesdienst am 15. Januar 2023 um 11 Uhr in der Bienenbütteler St. Michaeliskirche verabschieden.

# Was für ein Mensch bist du eher? Ein Lichtseher oder ein Schwarzmaler?

Auf jeden Fall ein Lichtseher. Man sagt, ich gehöre zu den Optimisten, die das Glas gerne halbvoll sehen. Nur selten bin ich miesepetrig drauf und wenn, dann zwinge ich mich zu einem Spaziergang an der frischen Luft im Tageslicht. Das hilft mir immer.

#### Bitte vervollständige die folgenden Sätze:

**Licht sehe ich** ... wo Menschen einander solidarisch zur Seite stehen. Dann denke ich, dass das Himmelreich mitten unter uns, trotz aller Krisen, noch nicht verloren ist.

Mir wird warm um mein Herz ... wenn ich eine heiße Schokolade trinke, Videos von Tierbabys sehe oder wenn Menschen einander liebevoll begegnen. Schon bei so mancher Trauung, Taufe oder Beerdigung musste ich die eine oder andere Träne schnell wegblinzeln.

Ich kann Menschen Wärme geben ... wenn ich ihnen mit Achtung begegne, ihnen und ihrer Geschichte zuhöre und für sie da bin, wenn sie mich brauchen – durch tröstende Worte oder Gesten, mit einem Segen oder im gemeinsamen Aushalten von dem, was nur schwer zu ertragen ist. Aber auch gemeinsames Lachen kann das Herz erwärmen. Wenn jemand zu mir sagt, dass alles dunkel ist und keinen Sinn macht, sage ich: Manche Sterne sind erst dann zu sehen, wenn alle anderen Laternen und Lichtquellen aus sind. Lass uns hier gemeinsam im Dunklen sitzen und schauen, was wir entdecken, wenn sich unsere Augen daran gewöhnt haben.

#### Wenn du auf deinen Dienst als Vikar für die Drei-Ritter-Kirchengemeinden zurückschaust: Wofür bist du dankbar? Was ist gelungen? Was ist offengeblieben?

Oft staune ich darüber, wie schnell diese zweieinviertel Jahre vorbeigegangen sind. Das ist ein gutes Zeichen, da man die Zeit, die rast, zum Großteil mit den schönen Dingen verbringt. Ich bin dankbar dafür, in Gemeinden gekommen zu sein, die mich und meinen Mann ganz herzlich aufgenommen haben. Darüber hinaus bin ich vor allem dankbar für den Aufbruch, den ich miterleben und gestalten durfte auf den Weg zur Zusammenarbeit als "Drei-Ritter". Ich bin überzeugt, dass da, wo immer Gemeinden nach neuen Wegen suchen und an ihrer Zukunft arbeiten wollen, vieles möglich und viel lebendiger Geist zu spüren ist. Natürlich braucht das Zeit, Diskussionen, Ideen und wieder über den Haufen geworfene Ideen sowie eine gehörige Portion Mut – doch all das habe ich hier erlebt. Und das macht Hoffnung,



dass sich noch mehr Gemeinden ein Beispiel an den drei Rittern nehmen. Besonders schön war für mich auch die Erfahrung, in einem Pfarrteam zu arbeiten. Julia und Tobias haben mich stets gut in neue Aufgabenbereiche eingeführt. Nach und nach konnte ich dann immer mehr selbstständig arbeiten, und bei Rückfragen und Problemen waren sie jederzeit ansprechbar. Gerne hätte ich mehr Zeit dafür gehabt, noch etwas ganz Neues auszuprobieren, z. B. einen Escape Room in der Kirche.

# Wenn du auf deine neue Aufgabe als Pastor in der Kirchengemeinde Bad Fallingbostel blickst: Worauf freust du dich? Was erwartet dich? Was erhoffst du dir?

Ich freue mich darauf, erneut in einem Team zu arbeiten, da ich hier gelernt habe, wie viel Potenzial das hat. Man kann sich gemeinsam über neue Ideen austauschen, die Aufgabengebiete gemäß der eigenen Stärken aufteilen und so für Dinge, die man besonders gut kann, mehr Energie freisetzen. Ansonsten erwarten mich zwei schöne Kirchen, eine Region, die ich im Wesentlichen nur von der Autobahn aus kenne und hoffentlich wieder ganz viele Menschen, die meinen Mann und mich genauso herzlich willkommen heißen wie die "Drei-Ritter". Naja, und ganz sicher etwas Trennungsschmerz von Bienenbüttel, Wichmannsburg und Altenmedingen.

#### Wenn du den Leser\*innen drei hoffnungsmachende Sätze sagen solltest, welche wären das?

In einem Podcast habe ich neulich erst gehört, dass Kirche wieder mehr von der Verheißung (das, was ist) statt von der Hoffnung (das, was möglich sein wird) reden sollte. Das Besondere am Glauben sei es doch, nicht nur auf etwas Besseres in der Zukunft hoffen zu dürfen, sondern mit Gottvertrauen jetzt schon Kraft für Schwieriges schöpfen zu können – daher also diese Sätze:

- "Du bist ein Segen!"
- "Auch, wenn es anders scheint: Alles ist gut!"
- "Ob Klagen oder Freuen Gott ist da!"

#### Wenn du in zehn Jahren wieder zu Besuch in die Drei-Ritter-Kirchengemeinden kämest: Über welche Entwicklung würdest du dich freuen?

Ich würde mich freuen, wenn der Weg als "Drei-Ritter" weitergeht. Wenn sich alle drei Kirchengemeinden mit ihren Stärken perfekt ergänzen und es auch zukünftig so lebendig zugeht wie bisher. Dürfte ich träumen, dann gäbe es in Bienenbüttel bspw. immer noch eine engagierte diakonische Arbeit, in Wichmannsburg eine starke Gottesdienstgemeinschaft und in Altenmedingen ein Gotteshaus, das zum Mitmachen, Ausprobieren und Erleben einlädt. Dann würden alle Musikgruppen mitgliederstark und vielfältig das kirchliche Leben weiter bereichern, die gemeinsame Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kirchenkreisweit hervorstechen und "Drei-Ritter" die Marke sein, die über die Landeskirchengrenzen hinaus für eine zukunftsfähige moderne Kirche steht

#### Jesus sagte einmal: "Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben." Wie würdest du diesen Satz verstehen?

Zunächst einmal ist das Licht dort, wo Menschen in Bewegung bleiben. Licht und Glaube – dafür steht Jesus hier für mich – sind zwei Dinge, die nicht verharren. Sie sind Kraft und Energie und brauchen ebenso Anstrengung. Mal kann man mitlaufen, mal muss man hinterhersprinten, und manchmal kommt es auch auf einen zu. Nur zu lange stehen bleiben sollte man nicht, da das unbeweglich im Kopf wie im Herzen macht. Wer aber dem Licht nachfolgt, der kann ganz neue, bisher unbekannte Ecken des Lebens ausleuchten, viel mehr Sonnenauf- und Sonnenuntergänge sehen und ganz viel Wärme teilen. Wem wird nicht warm ums Herz, wenn an Heiligabend das Kerzenlicht durch die Bankreihen wandert?

Lieber Vikar Manuel Ziggel, wir danken dir für dieses Interview!

Pastor Renald Morié

# TISCHLEREI GMBH CONSCIENCE SCHOOP

Tischlermeister Jens Friedmann u. Hartmut Schoop





Ebstorfer Straße 8 · 29553 Bienenbüttel

**Tel.: 05823 - 9539311** · Fax: 05823 - 6135 info@tischlerei-schoop.de



www.tischlerei-schoop.de



- WERKSTATT (alle Fabrikate)
- Abgasuntersuchung
- DEKRA-Abnahme
- SB-Tankstelle
- Achsvermessung
- Soft-Wash-Waschanlage mit Servicekraft
- Wohnmobile

Tel. 05823 8306 · Kurze Str. 3a · 29553 Bienenbüttel

E-Mail: buero@ford-juenemann.de



Wir erstellen Ihnen eine marktgerechte kostenlose Wertexpertise Ihrer Immobilie!

Ihre Immobilienmaklerin für den Landkreis Uelzen



MIRIAM ZIESAK Mobil: 0170 2871352

 ${\bf m.zies ak@ralf-dehning-immobilien.de}$ 

Wir beraten Sie gerne in unseren Büros: Bienenbüttel, Bad Bevensen, Ebstorf, Uelzen und Bad Bodenteich.

Tel. Bienenbüttel: 05823-9553015

Auch in Ihrer Nähe!

www.ralf-dehning-immobilien.de

## Interview mit Abdifatah Mohamud Mohammed

Abdifatah zählt 26 Jahre, lebt in Bienenbüttel und ist Pflegeassistent in Hohenbostel.



# Abdifatah, was für ein Mensch bist du? Ein Lichtseher oder ein Schwarzmaler?

Ich bin ein Lichtseher. Ich bringe immer wieder Geduld auf und schaffe es, die Hoffnung nicht zu verlieren.

# Licht und Wärme – hast du in deinem Leben besondere Erfahrungen mit diesen Begriffen gemacht?

Als meine Eltern und meine fünf Geschwister vor genau vier Jahren im Roten Meer ertranken, war ich vollkommen verzweifelt. Es war dunkel und kalt in mir. Als ich Tage später die Nachricht erhielt, dass mein Bruder Abdalla das Schiffsunglück überlebt hat, spürte ich, dass ich weitermachen

muss – für ihn. Es gibt doch nur noch uns zwei Brüder! Bei all der Trauer habe ich auch Licht gesehen und Kraft gespürt. Als Abdalla dann vor zwei Jahren von einem Querschläger getroffen wurde und die schweren Kopfverletzungen wie durch ein Wunder überlebte, musste ich ihm über die große Distanz Bienenbüttel-Mogadischu viel wärmenden Mut und Zuspruch geben.

#### Was hilft dir dabei, nicht aufzugeben?

Mein Glaube lehrt mich, immer Geduld zu haben. Mein Gott hat mein Schicksal vorgegeben. Das akzeptiere ich und nehme die Herausforderung an.

#### Bitte vervollständige die folgenden Sätze:

Licht sehe ich ... wenn ich gute Nachrichten von Abdalla bekomme

Mir wird warm um mein Herz ... wenn jemand in Situationen, in denen ich Hilfe brauche, für mich da ist und an meiner Seite steht.

#### Was wünschst du dir?

Ich wünsche mir, dass Abdalla bald zu mir nach Bienenbüttel kommen kann. Während der vergangenen vier Jahre haben wir die Zuversicht nie verloren, uns irgendwann einmal wieder in die Arme nehmen zu können. Wir zwei sind stark, da bin ich mir ganz sicher.

Lieber Abdifatah, danke dir für dieses Gespräch!

Christine Oehlmann

## Interview mit Martin Witthöft

Der 54-jährige Martin Witthöft ist selbständiger Installateur- und Heizungsbaumeister und in Bienenbüttel ansässig.

#### Herr Witthöft, was für ein Mensch sind Sie eher? Ein Lichtseher oder ein Schwarzmaler?

Montags eher ein Schwarzmaler und freitags eher ein Lichtseher. Der Herbst und Winter sind eher stimmungsbeeinträchtigend. Viele meiner Kunden haben große Sorgen wegen der Energiesituation. Ich versuche dann, gute und passende Lösungen anzubieten.

#### Was sind Ihre Erfahrungen mit den Begriffen "Licht und Wärme"?

Gerade zu Beginn des Ukrainekrieges habe ich bei den Kunden viele Ängste und auch Panik erlebt. Die Vorstellung, in einem kalten Haus sitzen zu müssen, war für viele gerade ältere Kunden sehr schwer. Andererseits erlebe ich aber auch viel Vertrauen in mich und meine Mitarbeiter. Das erleichtert mir den Umgang mit der hohen Verantwortung, die ich spüre. Früher saß man als Handwerker in den Bauernhäusern noch mit am Mittagstisch, wenn wir dort gearbeitet haben. Da spürte ich dann Dankbarkeit für meine geleistete Arbeit.

#### Bitte vervollständigen Sie die folgenden Sätze:

Licht sehe ich ... wenn ich nach Hause komme und meinen Hund sehe.

Mir wird warm um mein Herz ... wenn ich mit meiner Frau im Wohnmobil unterwegs bin.

Ich kann Menschen Wärme geben... wenn ich ihre Heizung repariere.

Wenn jemand zu mir sagt, dass alles dunkel ist und keinen Sinn macht, sage ich: Kopf hoch und weiterlaufen.



Weihnachten bedeutet für mich... Familie.

# Wenn Sie den Leser:innen einen hoffnungsmachenden Satz sagen sollten, welcher wäre das?

Sonne ist umsonst – in der Krise liegt auch eine Chance, auch für neue Technologien.

"Immer wenn du denkst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her!" Wie stehen Sie zu der Aussage? Das habe ich schon so erlebt, dem stimme ich zu.

#### Herr Witthöft, was wünschen Sie sich?

Mehr Zeit für Sport und fürs Wandern.

Lieber Herr Witthöft, danke Ihnen für dieses Gespräch!

Christine Oehlmann











# Wir wünschen gesegnete Weihnachten!



"Mögen Menschen Licht sehen, weil Hoffnungsschimmer in der Dunkelheit umso heller leuchten. Mögen Menschen Wärme geben, indem sie diesem Hoffnungsleuchten nachziehen, wie die Hirten auf dem Feld."

Pastor Tobias Heyden



"Mögen Menschen Licht sehen, weil der auferstandene Christus selbst ihnen begegnet und spricht: "Fürchtet euch nicht!" Mögen Menschen Wärme geben, indem die Heilige Geistkraft ihr Herz für andere schlagen lässt."

Pastor Renald Morié



Mögen Menschen Wärme geben, indem sie einander verheißungsvoll zureden: "Du bist ein Segen!" Vikar Manuel Ziggel



"Mögen Menschen Licht sehen, weil das Licht die Dunkelheit vertreibt und unsere Herzen erhellt. Mögen Menschen Wärme geben, indem sie auch Fremden ein Lächeln schenken."

Christel Jorek, Pfarramtssekretärin in Wichmannsburg & Altenmedingen



"Mögen Menschen Licht sehen, weil Helligkeit Hoffnung und Kraft gibt für die Zukunft und alles Ungewisse. Mögen Menschen Wärme geben, indem sie aufeinander achten, Geborgenheit und Fürsorge füreinander zeigen und weniger Egoismus walten lassen."

Ilona Gaebel, Pfarramtssekretärin in Bienenbüttel



"Mögen Menschen Licht sehen, weil sie ihr Herz öffnen, und mögen Menschen Wärme



"Mögen Menschen Licht sehen, weil sie wieder Hoffnung haben können. Mögen Menschen Wärme geben, indem sie ihre Zeit verschenken."

Christine Oehlmann, KV Bienenbüttel



"Mögen wir das Licht sehen, damit auch die Menschen im Dunklen Wärme haben.'





"Mögen Menschen Licht sehen, weil jedes noch so kleine Licht die Dunkelheit erhellt. Mögen Menschen Wärme geben, indem sie einander freundlich zugewandt sind."

Susanne Böhme, KV Wichmannsburg

"Mögen Menschen Licht sehen,

Hoffnung gibt. Mögen Menschen

Wärme geben, indem sie Liebe

"Möge das Licht der Weihnacht

Ingrid Stallbaum, KV Altenmedingen

die Herzen der Menschen

erwärmen und ihre Ängste

vertreiben, wie das Licht

die Finsternis vertreibt."

und Geborgenheit geben."

Günther Ellenberg,

**KV Wichmannsburg** 

weil uns das Licht Leben und



weil andere für sie da sind. Mögen Menschen Wärme geben, indem sie offen durchs Leben gehen."

"Mögen Menschen Licht sehen im Lächeln der anderen. Und mögen Menschen Wärme geben, indem

sie das Lächeln erwidern."

Helena Charbonnier,

KV Wichmannsburg

Diana König, KV Altenmedingen



"Mögen Menschen Wärme geben, indem sie durch Besuche Herzenswärme schenken. '

Vera Herrmann, KV Altenmedingen



"Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen."



"Mögen die Menschen Licht sehen, weil es ihnen Zuversicht gibt. Mögen Menschen Wärme geben, indem sie offene Augen und Ohren für ihre Nächsten haben."

Sigrid Grote, KV Wichmannsburg



"Mögen Menschen Licht sehen, weil es trotz Dunkelheit auch immer wieder die hellen, schönen Momente und Lichtblicke im Leben gibt. Mögen Menschen Wärme geben, indem sie sich Zeit für einen lieben Mitmenschen nehmen."

Volker Beye, KV Wichmannsburg



Mögen Menschen Licht sehen, weil uns die Weihnachtsbotschaft Frieden auf Erden verheißt. Mögen wir Wärme geben, indem wir unsere aus der Ukraine geflüchteten Gäste mit Herzlichkeit aufnehmen."

Hans Kramer, KV Altenmedingen

geben, indem sie teilen." Anna Lena Johannsen, KV Bienenbüttel

10



Jens Gummlich, KV Bienenbüttel

Holm Hinrichs, KV Altenmedingen

HEILIGABEND



#### **BIENENBÜTTEL**

# Krippenspiel und Christvesper

Die Lichter am Baum, die Vorfreude auf den Abend in den Gesichtern, die vertrauten Lieder in der weihnachtlich geschmückten St. Michaeliskirche – das erwartet Sie an Heiligabend um 16:30 Uhr zum Krippenspiel der Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Endlich wieder "O du fröhliche"! Endlich wieder Singen! Gemeinsam mit den Michaelis-Singers werden wir eine musikalische Christvesper feiern, so wie es sie in den letzten zwei Jahren leider nicht geben konnte. Hohlen Sie Ihre eingerosteten Weihnachtsstimmen wieder raus, und lassen Sie uns gemeinsam singen, feiern, Geschichten hören und vom Kind in der Krippe berühren. Seien Sie herzlich eingeladen zur Christvesper um 18 Uhr in der St. Michaeliskirche in Bienenbüttel!



#### ALTENMEDINGEN

#### Weihnachtsspiel und Christvesper

Erinnern Sie sich noch? Im letzten Jahr hatten wir einen Esel zu Gast. der direkt dabei war, damals im Stall von Jerusalem. So lebendig, wie er erzählt hat, kann kaum ein anderer die Weihnachtsgeschichte weitertragen, oder? Falsch, denn schließlich waren auch noch andere dabei, als das Jesuskind zur Welt kam, und sie können ebenfalls ganz wunderbare Geschichten erzählen. Für Klein und Groß wird es auch in diesem Jahr in der St. Mauritiuskirche eine solche Geschichte zu erleben geben. Seien Sie herzlich eingeladen zum Weihnachtsspiel um 15 Uhr!

Festlich, feierlich und stimmungsvoll wollen wir die Christvesper mit den Klängen des Posaunenchores im Glanz der Lichter feiern. Jede:r kann im Anschluss an die Christvesper das Friedenslicht aus Bethlehem mit nach Hause nehmen. Bitte dazu eine Laterne mitbringen! Seien Sie herzlich eingeladen um 18 Uhr in die St. Mauritiuskirche in Altenmedingen!



#### WICHMANNSBURG

# Christvespern und Christmette

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und allen Menschen seine Nähe! In diesen Jubelgesang der himmlischen Boten jener Nacht der Nächte werden wir mit dem Posaunenchor einstimmen in ein fast endloses Gloria. Gottes Sohn wird Mensch. damit der Mensch eine Heimat in Gott finde, wie es Hildegard von Bingen sagte. In den Christvespern werden wir das Friedenslicht aus Bethlehem austeilen. Bitte dazu eine Laterne mitbringen! Seien Sie herzlich eingeladen um 16:30 Uhr und 18 Uhr zu den Christvespern in die St. Georgskirche in Wichmannsburg!

Wenn die Lichter der Orte langsam erlöschen und es ruhig wird in der Heiligen Nacht, dann kommen wir in der St. Georgskirche zusammen und feiern in der Ruhe Gottesdienst. Besinnung auf das Wunder, Stille um uns herum und Gott ganz nah – ein besonderes Gefühl, wie es im Jahr unvergleichlich zu erleben ist. Herzliche Einladung zur Christmette um 23 Uhr!



#### **BIENENBÜTTEL**

#### Gut beHÜTET – der Gottesdienst mit Hutpflicht

Nach diesem Jahr ist die Hoffnung auf ein Neues vielleicht besonders groß, deshalb wollen wir das Alte hinter uns lassen und das neue Jahr begrüßen. Und wo es vielleicht besonders schwer war, hilft womöglich ein Augenzwinkern, um versöhnlich hoffend in die Zukunft zu schauen.

Am Silvesternachmittag wollen wir in Bienenbüttel um 15 Uhr einen besonderen Gottesdienst feiern, in dem all das seinen Platz hat. Ich bin gespannt auf Hüte und Kopfbedeckungen, und Sie dürfen sich auf so manche Überraschung freuen!



#### WICHMANNSBURG

#### Lichterkirche

Die St. Georgskirche nur im Schein der Kerzen am Weihnachtsbaum, Stille, Worte der alten Verheißung erklingen: Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir! (Jesaja 60,1), Musik klingt, nach und nach teilen Menschen auf Worte der Hoffnung hin miteinander das Friedenslicht aus Bethlehem und hören und sehen eine szenische Lesung aus den Brautbriefen von Dietrich Bonhoeffer und Maria von Wedemeyer. Seien Sie herzlich eingeladen um 18 Uhr zur Lichterkirche in die St. Georgskirche in Wichmannsburg.



#### BIENENBÜTTEL

# Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen

Insgesamt 25 Konfirmand:innen aus den Drei-Ritter-Kirchengemeinden werden im kommenden Frühjahr konfirmiert. Unter dem Motto "Du bist ein Gott, der mich sieht." werden sie sich in einem selbstgestalteten bunten, lebendigen und spektakulären Gottesdienst am 5. Februar 2023 um 11 Uhr in der St. Michaeliskirche Bienenbüttel vorstellen. Wir freuen uns auf eine knallvolle Kirche und einen Gottesdienst, der in Erinnerung bleiben wird!



#### Friedenslicht aus Bethlehem

Die diesjährige Friedenslichtaktion steht unter dem Motto: "Frieden beginnt mit Dir". Das Friedenslicht ist eine Initiative des Österreichischen Rundfunks (ORF). In Deutschland wird das Licht als Gemeinschaftsaktion verschiedener Bünde der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) und des Bundes Moslemischer Pfadfinder und Pfadfinderinnen Deutschlands (BMPPD) weitergeben.

Weitere Informationen unter www.friedenslicht.de







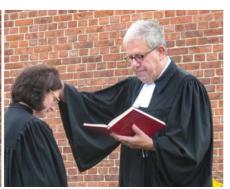


**Drei Ritter** Bote Drei Ritter Bote

# INTO THE GREAT WIDE OPEN Verabschiedung von Pastorin Dr. Julia Koll

Während ihrer Verabschiedung aus unseren drei Gemeinden war die Wiese hinter der St. Georgskirche erfüllt mit dem Gesang der Michaelis-Singers, einem bunten Ensemble der Posaunenchöre aus Wichmannsburg und Altenmedingen, vielen Menschen aus den Gemeinden der Drei-Ritter und Wegbegleiter\*innen von Pastorin Dr. Julia Koll.















Wir danken für Energie und Träume, für Ideen und Impulse, für neue Gottesdienste und klangvolle Momente, für Meditation und feingeistige Impulse. Liebe Julia, alles Gute für Deine neuen Aufgaben, und auf ein baldiges Wiedersehen! Pastor Tobias Heyden

# Ausschreibung der offenen Drei-Ritter-Pfarrstelle

as Leben ist Veränderung, und es mangelt uns nicht daran – weder an zu wenig Leben noch an zu wenig Veränderung. Davon kündete bereits der Weggang von Pastorin Dr. Julia Koll, die nun im Kirchenamt der EKD die Entstehung des neuen Gesangbuchs begleitet. Pastor Renald Morié vertritt sie derzeit in unseren drei Gemeinden, hat dafür einige ihrer Aufgaben übernommen und bereitet sich parallel auf seinen neuen Dienst im HGZ Bad Bevensen vor Zum Beginn des neuen Jahres wird er dorthin wechseln und mit einem kleineren Stellenanteil als Vakanzvertreter im Kirchenkreis Uelzen tätig sein, weswegen wir nun, zu Beginn des neuen Kirchenjahres, die Pfarrstelle II in Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg neu ausgeschrieben haben. Diese umfasst insgesamt eine halbe Stelle, mit der auch die Stellenkürzung in unseren drei Gemeinden von ehemals zwei auf nunmehr anderthalb Pfarrstellen vollzogen ist. Auch diese Veränderung wird sich in unseren Gemeinden bemerkbar machen. Bis eine Neubesetzung erfolgt ist und sich eine neue Pastorin oder ein neuer Pastor für die drei Gemeinden gefunden hat, kann erfahrungsgemäß einige Zeit ins Land gehen. Vorraussichtlich wird durch den Kirchenkreis wieder eine Vertreterin oder ein Vertreter für den Übergang bereitgestellt, und vielleicht sehen wir dann Pastor Renald Morié als ebenienen Vertreter wieder. Auf jeden Fall hoffen wir, dass sich für Pastorin Julia Koll schnell ein\*e Nachfolger\*in findet und freuen uns darauf, ein neues Gesicht in unseren Drei-Ritter-Gemeinden begrüßen zu dürfen.

Pastor Tobias Heyden

# Gemeinsamer Erntedankgottesdienst in Wichmannsburg



"Aller Augen warten auf Dich, und Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit."

gemeinsame Erntedankgottesdienst der Drei-Ritter-Gemeinden in der voll besetzten St. sagen will, da dies das Leben berei-Georgskirche. Gehalten wurde er von Pastor Renald Morié, dazu spielte der Posaunenchor Wichmannsburg unter der Leitung von Antje Knobloch. Der Altarraum war mit vielerlei Früchten. Obst und Gemüse. Blumen und einem Korb voller Nüsse. die während des Gottesdienstes verteilt wurden, herrlich geschmückt.

In seiner Predigt erklärte Pastor Morié der anwesenden Gemeinde, weshalb sie mit den Früchten dieser Erde, wie dem kleinen Kürbis hier in seiner Hand, sprechen sollten: "Nur der Mensch, der sein Herz auch gegenüber den kleinen Dingen öffnet,

it diesem Psalm begann der welchen er in seinem Leben begegnet - wie z. B. einem Kürbis -, profitiert von dem, was Gott ihm gibt und chern und einen jeden glücklicher werden lassen kann."

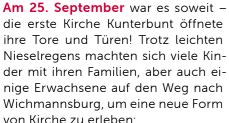
> Nach dem Gottesdienst trafen sich viele der Gottesdienstbesucher:innen noch im Gemeindehaus zum Mittagsschmaus. Es gab verschiedene, von Mitgliedern der Gemeinden, vorbereitete Suppen, Brot, Aufstriche, Kuchen sowie Saft, Kaffee oder Tee. Und so kam es, dass etliche der Kirchgänger:innen noch eine ganze Weile zusammensaßen und sich aus-

> > Michael Jorek









Frisch gestärkt mit Kaffee, Tee oder Apfelsaft und einem Stück Butterkuchen ging es für die kleinen und großen Besucher:innen auf kreative Erkundungstour rund um die Kirche, das Gemeindehaus und den Gemeindehausgarten. Dort gab es zum Thema "Wir feiern Erntedank" jede Menge zu entdecken und auszuprobieren: bunter Kartoffeldruck auf Stofftaschen, Apfelsaft mit Hilfe einer Apfelpresse herstellen, Gemüse schnibbeln und snacken, Kirche-Kunterbunt-Honig abfüllen, Vogelfutter mit Körnern und Tannenzapfen herstellen, unterschiedliche Ess- und Tischkulturen aus anderen Ländern kennenlernen und probieren und Gott auf Zetteln ganz persönlich Danke sagen. Wer sich sportlich austoben wollte, kam auch auf seine









Kunterbunt Kosten: Die von der St. Georgsstiftung freundlicherweise gesponservon Kirche zu erleben: ten Draußen-Spielgeräte konnten zum ersten Mal ausprobiert werden.

zudem ein großer Menschenkicker, der bei allen hoch im Kurs stand. Nachdem das Thema "Erntedank" ganz praktisch kreativ erlebt werden konnte, trafen wir uns alle zu einer bunten Feierzeit, einem Mitmach-Gottesdienst für Groß und Klein in der Kirche. Wir haben uns eine PowerPoint-Präsentation mit Fotos der Kreativzeit angeschaut, gemeinsam mit der Kirche-Kunterbunt-Band fetzige Mitmach-Lieder gesungen, ein Anspiel der biblischen Geschichte "Die Speisung der 5.000" miterlebt und zusammen überlegt, was es mit Erntedank denn eigentlich heute so auf sich hat und Gott ein kräftiges Danke zugerufen. Zum Abschluss der Feierzeit gab es einen bunten Kon-

Auf der Gemeindehauswiese stand

fetti-Segen, der uns daran erinnern sollte, dass Gott seine Liebe über uns regnen lässt und unser Leben bunt und fröhlich macht.

Den Abschluss der Kirche Kunterbunt bildete ein fröhliches gemeinsames Mittagessen, das wetterbedingt im Gemeindehaus stattfinden musste. Auch wenn wir dadurch alle etwas enger zusammenrutschen mussten, langten dennoch alle bei Spaghetti mit Tomatensauce kräftig zu und ließen es sich ordentlich schmecken.

Um 14 Uhr war die erste Kirche Kunterbunt dann schon wieder vorbei. und alle zogen glücklich, gesegnet und reich beschenkt mit vielen Erinnerungen nach Hause. Zum Abschied gab es noch ein ganz besonderes Giveaway: eine kleine Krokuszwiebel zum Einpflanzen für zu Hause mit einer wunderschönen bedruckten Herbstblätterkarte und einem Vers aus dem bekannten Erntedanklied "Wir pflügen und wir streuen".

Wir sind sehr dankbar über diesen gelungenen Start der Kirche Kunterbunt in Wichmannsburg und freuen uns sehr, dass so viele kleine und große, junge und jung gebliebene Besucher:innen mit dabei waren! Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an das kunterbunte und tatkräftige, kreative und wundervoll organisierte, über sich hinausgewachsende und fröhliche Mitarbeiterteam! Vielen herzlichen Dank für all euer Planen und Vorbereiten, Ideen sammeln und auf den Weg bringen, euer beherztes Mitanpacken und eure Zeit, eure Spontaneität und all euren Einsatz! Das war richtig stark und hat große Freude bereitet!!!

Wer sich fragt, wann die nächste Kirche Kunterbunt an den Start geht, gerne wieder mit dabei sein und vielleicht sogar ein paar Freunde mitbringen möchte – hier schon einmal der Veranstaltungstermin, nähere Infos folgen dann später:

Die nächste Kirche Kunterbunt findet am Sonntag, den 5. März 2023 von 11 bis 14 Uhr statt!

> Antje Elvers für das Kirche-Kunterbunt-Team



Herzliche Einladung

zum Mitmach-Krippenspiel für die ganze Familie,

Kleine und Große, Junge und jung Gebliebene

am 24. Dezember um 15 Uhr in die Georgs-Reithalle nach Varendorf! Oldendorfer Weg 2, 29553 Bienenbüttel (3FW8+W3)

Wir laden alle Kinder herzlich ein, bei diesem Krippenspiel mitzuwirken. Um uns darauf vorzubereiten und das Stück einzuüben, gibt es zwei wichtige Übungstermine zum Vormerken:

Am Samstag, den 10. Dezember findet von 10-12 Uhr die Rollenverteilung und ein erstes gemeinsames Üben im Gemeindehaus in Wichmannsburg statt.

Am Freitag, den 16. Dezember findet von 15-17 Uhr die Generalprobe in der Georgshalle in Varendorf statt.

Wenn ihr beim Krippenspiel mitmachen wollt, gibt es folgende Möglichkeiten:

Ihr kommt zum Kindergottesdienst am 27. November von 11-12 Uhr ins Gemeindehaus in Wichmannsburg und meldet euch da fürs Krippenspiel an.

Eure Eltern melden euch unter Kigo-Wichmannsburg@t-online.de bis zum 10. Dezember per E-Mail fürs Krippenspiel an (gerne mit eurer Wunschrolle, und ob ihr z. B. auch eine Sprechrolle übernehmen möchtet).

Wenn möglich, erfüllen wir euch natürlich gerne euren Wunsch. Am besten gebt ihr aber gleich noch einen zweiten Rollenwunsch mit an.

Übrigens: Engel haben in der Weihnachtsgeschichte eine tragende Rolle. Wir wollen deshalb die Reithalle am 24. Dezember mit ganz vielen großen und kleinen Engeln füllen. Vielleicht habt ihr zu Hause ein paar Engelsflügel? Oder habt ihr Lust, ein paar zu basteln? Dann bringt sie doch zum Mitmach-Krippenspiel am 24.12. mit!

> Wir freuen uns auf euch und auf die Vorbereitung dieses besonderen Gottesdienstes!

Euer KiGo-Team Wichmannsburg und Klara Kirchenmaus





Fotos: privat 16



## Ein Wunschbaum für Bienenbüttel

ie Nachwirkungen der Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine, die Strom- und Gaspreiskrise: Immer noch haben uns die Negativschlagzeilen und die Sorge um den Zustand der Welt im Griff – doch Bienenbüttel hält zusammen. Das hat sich gerade auch in diesen Zeiten an so vielen Stellen gezeigt.

Nun steht Weihnachten vor der Tür, und wieder wird es anders werden. Vielen Menschen hat bereits die Situation rund um die Corona-Pandemie zu schaffen gemacht. Sei es die Ungewissheit, wie sich alles weiterentwickeln oder die Frage, wann wieder Normalität herrschen wird. Zu diesen Unwägbarkeiten gesellen sich nun auch noch finanzielle Sorgen, da viele Menschen nicht wissen, wie sie ihre Energiekostenrechnungen bezahlen sollen. Andere fühlen sich vielleicht allein mit sich und mit allem, was diese Zeit so mit sich bringt. Eine schöne Weihnacht zu verleben, ist daher nicht einfach.

Umso wichtiger ist es, dass wir zusammenrücken, damit alle den Geist der Heiligen Nacht spüren können. Aufgrund dessen haben sich die Bürgerstiftung mit Silke Nierste und Ingrid Hinrichs, der Verein "Bienenbüttel Hand in Hand" und die Drei-Ritter-Kirchengemeinden einmal mehr zusammengesetzt, um erneut den Wunschbaum nach Bienenbüttel zu bringen. Dieser hat schon in den vergangenen Jahren vielen Menschen in unseren Orten geholfen und dank des NDR-Fernsehens im letzten Jahr sogar überregionale Bekanntheit erlangt.

Auch in diesem Jahr wollen wir einen Wunschbaum für Bienenbüttel – einen Baum, mit dem wir uns gegenseitig Wünsche erfüllen können. Damit sich alle Menschen über Geschenke zu Weihnachten freuen können, steht vom 27. November bis 04. Dezember in der St. Michaeliskirche Bienenbüttel ebendieser Wunschbaum. Geschmückt ist er mit Sternen, auf die Menschen ihre Weihnachtswünsche geschrieben haben. Die Sterne sind anonymisiert, und alle relevanten Daten werden vertrauensvoll behandelt. Die Gründe für das Aufhängen eines Sterns können unterschiedlichster Natur sein. Ganz Bienenbüttel kann diese Sternen-Wünsche dann zu Weihnachten erfüllen und so manche Not lindern.



Wenn auch Sie einen Stern aufhängen möchten oder jemanden kennen, der sich über einen erfüllten Wunsch freuen würde oder Fragen haben, dann melden Sie sich bei Pastor Tobias Heyden oder der Bürgerstiftung oder einer anderen Person, der Sie vertrauen und die Ihren Wunsch weitergeben kann.

Wenn Sie einen Wunsch erfüllen möchten, kommen Sie doch am 27. November um 17 Uhr zu den Adventsklängen und nehmen sich einen Stern mit. Das schön verpackte Geschenk können Sie dann zusammen mit dem Stern bis zum 09. Dezember im Kirchenbüro St. Michaelis (Kirchplatz 6) abgeben.

So wünschen wir uns frohe Weihnachten für alle Menschen in Bienenbüttel!

Pastor Tobias Heyden



### Mach es gut, Andreas Vesper!

"My heart will go on" tönte es durch die St. Michaeliskirche in Bienenbüttel. Mit diesen letzten Klängen verabschiedete sich Andreas Vesper gemeinsam mit seinem Orchester Michaelis Brass.

Viele Wegbegleiter:innen kamen, um an diesem wundervollen und lebendigen Abend Lebewohl zu sagen und die Musizierenden bei ihrem vorerst letzten Konzert zu begleiten. Auch während dieses Michaelisfestes war noch einmal deutlich zu sehen, dass der Arbeitsschwerpunkt von Andreas Vesper in der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen lag. Der junge Chor spielte gefühlvoll, herzerwärmend und begeisternd. Es trat offen zu Tage, was der Gemeinde fehlen wird, da Michaelis Brass ohne Andreas Vespers Leitung vorerst Geschichte ist. Ob das aber wirklich so bleiben wird, ist noch offen!

Mittlerweile hat sich eine kleine Initiative mit dem Vorhaben gegründet, den Bienenbüttler Posaunenchor lebendig bleiben zu lassen und zumindest dessen wundervolle Geschichte zu wahren. Wer Lust hat, daran mitzuwirken, kann sich gern bei Pastor Tobias Heyden melden.

Dich, lieber Andreas, haben wir mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschiedet. Wir wünschen Dir alles Gute, Freude mit Enkel(n) und hoffen, Dich bald wiederzusehen!

Pastor Tobias Heyden



#### Café Welcome

Seit nunmehr genau sieben Jahren heißt es jeden Dienstagnachmittag im Gemeindehaus der Michaeliskirche: Willkommen im Café!

Gemeinsames Miteinander – alle kommen zusammen, vom Baby bis zur Hochbetagten. Und ganz gleich ob beim gemeinsamen Pizzabacken im Lehmofen oder bei Leckereien aus verschiedenen Regionen der Welt: Kaffee und Chai ist immer dabei.

Gemeinsames Miteinander – hier bei uns im "Cafe' Welcome" können Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturen und Herkunftsländern miteinander eine gute Zeit verbringen. Gerade beim Spielen erleben wir, dass dies auch ohne viel gemeinsame Sprache immer wieder richtig lustig ist. Da momentan Lego hoch im Kurs steht, würden wir uns über ausrangierte, nicht mehr benötigte Legosteine sehr freuen!

Gemeinsames Miteinander – ganz besonders sind die Begegnungen zwischen Geflüchteten, die nun ihre Ausbildung abgeschlossen haben und hier ihr Leben meistern, und den Menschen, die mit ihrer neuen Situation erst am Anfang stehen und noch viel Unterstützung brauchen, um hier gut ankommen zu können.

Café Welcome - sei(d) willkommen!

Christine Oehlmann

#### CAFÉ WELCOME

Dienstag 16-18 Uhr im Gemeindehaus, **Christine Oehlmann** № 0176 / 644 503 50



Inh. Julia Ruschmeyer • Hörakustik Meisterin
Hörsystemanpassung • Individueller Gehörschutz • Zubehör für TV
Telefon (0 58 23) 4 65 94 22
info@hörerlebniszentrum.de • www.hoererlebniszentrum.de
Bahnhofstraße 21 • 29553 Bienenbüttel

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 08:00 bis 12:30 Uhr Montag bis Freitag 14:00 bis 18:00 Uhr









## Interview Heiko Metzler

Wenn das Tor zum Kindergarten aufgeht, steht er meistens da, mit lauter und klarer Stimme und einem Lachen für "seine" Kinder: Heiko Metzler, Kindergartenleiter unseres St. Michaelis-Kindergartens. Nach 21 Jahren verlässt er unsere Kirchengemeinde nun und widmet sich zukünftig neuen Aufgaben in der Jugendhilfe Lüneburg. Kaum denkbar, dass er bald schon nicht mehr da sein wird. Viele Generationen von Kindern haben ihn als verlässlichen Pädagogen erlebt, der ihnen mit dem Kindergarten einen sicheren Raum zum Großwerden und Wachsen gegeben hat. Mittlerweile bringen die ersten ehemaligen Kindergartenkinder Bienenbüttels ihre eigenen Kinder zu ihm, und viele können sich einen Kindergarten ohne ihn gar nicht vorstellen. Für den Drei-Ritter-Boten sprachen wir mit Heiko Metzler über Licht & Wärme in seinem Leben:



Lieber Heiko, was für ein Mensch bist du eher? Ein Lichtseher oder ein Schwarzmaler? Ich bin ein Lichtseher.

Boten. Fällt dir zu einem dieser Begriffe ein Erlebnis oder eine besondere Erfahrung ein, die du in deinem Leben gemacht hast?

Licht und Wärme verbinde ich mit Weihnachten und vor allem mit der Adventszeit. Die traditionelle Adventsandacht der Kita ist für mich stets etwas ganz Besonderes. Die Augen der Kinder und Erwachsenen beim Anspiel und die Stimmung in der Kirche sind immer ein Erlebnis und eine sehr schöne Einstimmung auf Weihnachten.

Bitte vervollständige die folgenden Sätze:

Licht sehe ich ... wenn ich morgens mit dem Fahrrad zur Arbeit fahre.

Mir wird warm um mein Herz ...

wenn ich mit meiner Familie zusammen bin. Ich kann Menschen Wärme geben ...

wenn ich ihnen zuhöre.

Wenn jemand zu mir sagt, dass alles dunkel ist und keinen Sinn macht, sage ich: Auch in der tiefsten Dunkelheit gibt es für jeden von uns ein Licht.

Weihnachten bedeutet Licht und Wärme und ...

finnisches Weihnachtsessen.

Wenn du den Leser\*innen einen hoffnungsmachenden Satz sagen solltest, welcher wäre das?

Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie

Jesus sagte einmal: "Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben." Wie würdest du diesen Satz verstehen?

Mit dem Glauben an Gott in mir gehe ich positiv durch das Leben.

Im Jakobusbrief des Neuen Testaments heißt es: Wenn nun einer von euch zu ihnen sagt: »Ich wünsche euch alles Gute! Hoffentlich bekommt ihr warme Kleider und könnt euch satt essen!«, was nützt ihnen das, wenn ihr ihnen nicht gebt, was sie zum Leben brauchen?

Wie könnten Christ\*innen diese Haltung heutzutage konkret werden lassen?

Durch konkretes Handeln. Bewusstes Spenden für be-Licht und Wärme sind Worte aus dem Titel des Drei-Ritter- stimmte Projekte. Ich spende jedes Jahr für die DKMS. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie diese Organisation zur Lebensrettung oder -verlängerung beiträgt.

> "Immer wenn Du meinst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her!", sagen manche Menschen in manchen Situationen. Was hältst du von dieser Aussage? Für mich ist es eine sehr positive Grundhaltung. Manchmal reicht nur das Warten auf das Licht nicht, man muss auch selbst aktiv werden

> Lieber Heiko, wir danken Dir für wundervolle und engagierte gemeinsame Jahre und wünschen Dir Gottes reichen Segen für Deine neuen Aufgaben!

> > Pastor Tobias Heyden

Am 25. November 2022 um 17 Uhr werden wir Heiko Metzler in der St. Michaeliskirche mit einem wilden und bunten Kindergarten-Adventsgottesdienst verabschieden.



#### Seniorentreff

Herzlich einladen möchte die Kirchengemeinde Bienenbüttel ins Gemeindehaus zum Seniorentreff! Unter der Leitung von Frau Thiele treffen sich die Senioren immer am ersten Donnerstag im Monat um 15 Uhr zum gemütlichen Beisammensein, Klönen, Lachen und Austausch über das, was bewegt.

Die nächsten Termine sind am:

Do 05. Januar 2023 Do 02. Februar 2023 Do 02. März 2023

#### **BEI FRAGEN**

wenden Sie sich gerne an Frau Thiele 9 05823 / 417



# Verabschiedung von Kirchenvorstehenden

Zur Verabschiedung unserer Kirchenvorstehenden Martina Päper, Rita Zaja, Christopher Tieding und Marianne Brunhöber (nicht im Bild), feiern wir am 19. Februar um 9:30 Uhr in St. Michaelis Bienenbüttel einen Verabschiedungsgottesdienst!



Hufeisenstraße 2 29553 Edendorf www.landbaeckerei-oetzmann.de

Frische Ware von der

#### LANDBÄCKEREI OETZMANN

Einmalige Rezepte und traditionelles Handwerk für den besonderen Geschmack!

Wir stehen für Sie mittwochs und samstags von 7:00 - 12:00 Uhr auf dem Bienenbüttler Wochenmarkt.

#### Gastwirtschaft "Zur Eiche"

Saal für Feiern bis 60 Personen | Pension und Gästezimmer | Tel.: 05823 - 7560



29553 BIENENBÜTTEL Bahnhofstraße 18 Telefon 05823-1232

Wir leihen aus

Wir liefern ins Haus Wir beraten individuell

Neu online Rezeptbestellungen für Bienenbüttel



# Ihre Gesundheit ist uns wichtig!



Portraitfoto: Ulrich Niehoff

2.1



# JUNGBLÄSERTAG IN ALTENMEDINGEN













Am 23.08.2022, dem vorletzten Sommerferientag, trafen sich rund 30 Kinder und Jugendliche aus den Posaunenchören Böddenstedt, Wichmannsburg und Altenmedingen zu einem Jungbläser:innentag. In drei großen Gruppen wurde mit Jost Anton Schulz, Birgit Schulz sowie Antje und Karin Knobloch im Gemeindehaus Altenmedingen, auf dem Schulhofgelände und in der Kirche fleißig geübt. Zwei fortgeschrittene Bläser aus dem Altenmedinger Posaunenchor, Lotta und Ben-Theo, sorgten für weitere Unterstützung. Für das leibliche Wohl standen ein Mittagsbuffet



Leckerem bestückt. Vielen Dank dafür! Ein weiteres großes Dankeschön geht an dieser Stelle an Sandra Theiding, Birgit Schulz und Diana König, die sich mit viel Energie um die Verköstigung und sportlichen Aktivitäten zwischen den Probenphasen kümmerten! Den Abschluss dieses Tages bildete dann ein gemeinsames Vorspiel vor Eltern und Angehörigen in der Altenmedinger Kirche.

Karin Knobloch

### Geburtstage

Der Altenmedinger Kirchenvorstand gratuliert allen Gemeindemitgliedern ab dem 80. Lebensjahr herzlich und wünscht ihnen Glück und Gottes Segen!







#### Frauenkreis Altenmedingen

Der Frauenkreis Altenmedingen kommt am Mittwoch, den 7. 12.2022, am 4.1.2023, am 1.2.2023 und am 1.3.2023 von 15:30 bis 17 Uhr wieder zusammen. Wir freuen uns auf das Wiedersehen!

Vera Herrmann und Ingrid Stallbaum

#### Adventskonzert des Posaunenchors

Wir laden herzlich zu unserem Adventskonzert am 2. Advent, 4. Dezember um 17 Uhr in die St. Mauritiuskirche Altenmedingen ein.



Fotos: privat 22.

St. Mauritius



# 2. Kulturelle Stunde

IN ST. MAURITIUS ALTENMEDINGEN





Michael Jorek, Hannelore Deterding u. Ferenc Bader

Kulturelle Stunde in der Altenmedinger Kirche statt. Hannelore Deterding vertrat die erkrankte Josepha Franziska Konsek und führte mit der Geschichte "Herr der Schöpfung hör mir zu" zur Veranstaltung hin. Danach übergab sie mit der Frage nach dem Grund seiner Lektorenausbildung an Michael Jorek:

Es war in den Jahren 1992/93, als man sich in Wichmannsburg folgende Fragen stellte: "Was geschieht, wenn unser Pastor mal erkrankt? Fallen dann die Gottesdienste aus?"

Gisela Frischmuth, Doris Meyer und Michael Jorek - er gehört der katholischen Konfession an - wollten es nicht so weit kommen lassen und ließen sich daher auf Anraten des damaligen Propstes zum Lektor ausbilden, um selbst Gottesdienste halten zu können. Michael Jorek ging sogar noch einen Schritt weiter und durchlief eine Prädikantenausbildung. Seitdem darf er in seinen Gottesdiensten eigene Predigten halten. Dass er sich

m 14. September fand die 2. sionszugehörigkeit offiziell nicht Prädikant nennen darf, ist ihm nicht so

Gern erinnert sich Michael an seine Kindheit. Sein Vater, ein gläubiger Katholik, nahm mit seiner Familie jeden Sonntag und zu anderen bestimmten Anlässen am Gottesdienst teil. Seine Mutter, einst evangelisch, konvertierte vor ihrer Hochzeit zum katholischen Glauben. Michael, der schon als Kind gern zur Kirche ging, wäre damals gern Messdiener geworden und träumte sogar davon, einmal selbst Priester zu werden. Selbst heute noch brennt er für den christlichen Glauben und freut sich darauf, wieder einmal einen eigenen Gottesdienst halten zu dürfen. Von diesen haben sich so manche besonders in sein Gedächtnis eingeprägt, wie die Friedensgottesdienste und die Gottesdienste am Israel-Sonntag. Michael nahm einst sogar als Gasthörer an mehreren Semestern eines Theologie-Studiums an der Leuphana-Universität Lüneburg teil und verfasste später über das, was er dort erfahren hatte, ein Buch: Wuraufgrund seiner katholischen Konfes- zeln christlichen Glaubens. Bis Anfang

2022 gehörte er dem ökumenischen Leitungskreis der St. Stephanus-Kirche in Lüneburg-Kaltenmoor an, da er sich selbst mittlerweile in beiden Konfessionen zu Hause fühlt: "Wir Christen gehören doch alle zusammen, und ich bin glücklich, dass wir heute füreinander und miteinander da sein dürfen, egal ob evangelisch, katholisch oder orthodox. Oder auch ob Jude. Muslim. Buddhist oder Hindu "

Begleitet wurde der Abend von Ferenc Bader auf seiner Bratsche. Er stammt aus Ungarn, lebt zusammen mit Hannelore Deterding in Bad Bevensen und hat bereits weltweit viele Konzerte gegeben, u. a. in Sydney, Toronto, Tokio, Kapstadt und Rio de Janeiro. Auch im HGZ in Bad Bevensen hat er schon öfters gespielt. Sein Repertoire reicht von der klassischen Musik bis hin zum Jazz und Pop. Inzwischen hat er viele Auszeichnungen für sein musikalisches Schaffen erhalten. An dem Abend in Altenmedingen hörten wir die verschiedensten Stücke von ihm: Werke von Johann Sebastian Bach und Peter Tschaikowsky, aber auch Musik aus dem Film "Schindlers Liste".

Zum Abschluss des Abends spielte er für uns das Lied "Guten Abend, gute Nacht", zu dem er alle Anwesenden zum Mitsingen aufforderte.

Ein Dankeschön geht an dieser Stelle an Hannelore Deterding für ihre Bereitschaft, die Vertretung für die erkrankte Vera Herrmann zu übernehmen und an Ferenc Bader an der Bratsche für seine musikalischen Schmankerl. Ein ganz besonderer Dank geht zudem an Michael Jorek für seinen Einsatz. Wir werden auch in der Zukunft noch von ihm hören.

Vera Herrmann / Michael Jorek

Am 14. Dezember laden wir Sie herzlich zur nächsten Kulturellen Stunde ein. Sie gehört den Kindern. Um 16 Uhr treten der Bevenser Kinderchor unter der Leitung von Ute Bautsch-Ludolfs gemeinsam mit den Kindern des Posaunenchores Altenmedingen unter der Leitung von Antje Knobloch auf.



Thondorfer Str. 4 · 21368 Boitze · Tel. 05851 360





www.theiding-dach.de

Fotos: Michael Jorek 24 25



# Posaunenchor, Meereswoge und Wattwürmer

Was für eine außergewöhnliche Wichmannsburger Posaunenchorfreizeit, da mit der Insel Neuwerk ein besonderer Ort zu unserem Ziel auserkoren wurde und nicht nur wir Bläser:innen mit an Bord waren, sondern auch viele unserer Familienmitglieder:





ereits von weitem sahen wir den mehr als 700 Jahre alten Leuchtturm der Insel Neuwerk, für die Menschen früher der Fluchtpunkt bei extremen Sturmfluten. Mit drei Wattwagen fuhren wir am frühen Freitagabend des 09. Septembers mit 27 Personen durch die Wattlandschaft der deutschen Nordsee. Die Teilnehmeranzahl entsprach damit fast exakt der Anzahl der Inselbewohner. Die Pferdefuhrwerke brachten uns zum Schullandheim Meereswoge, einem zweistöckigen weißen Gebäude mit rotem Dach direkt am Deich gelegen. Das Gebäude wurde 1904 erbaut und anfänglich als Hotel genutzt. In den Jahren 1973/74 erwarben mehrere Hamburger Schulen das Haus, gründeten den Verein "Schullandheim Meereswoge Neuwerk e. V." und nutzen es seitdem als Mieter der Freien und Hansestadt Hamburg.

Nach unserer Ankunft läutete eine große Schiffsglocke im Flur bereits das Abendbrot ein. In dem Schullandheim gibt es keine Herbergseltern wie in einer Jugendherberge. Wir waren Selbstversorger, die Lebensmittel mussten vorher mit dem Schiff vom Festland rübergebracht werden. Hierbei erfuhren wir zu unserem großen Glück Unterstützung durch meine Schwester, im Ehrenamt 2. Vorsitzende des Vereins Meereswoge, ihrem Mann und deren Freund, die uns an diesem Wochenende bekochten und superleckere Mahlzeiten zauberten. Passend zu der uns umgebenden Nordsee gab es z. B. zwölf verschiedene Fischgerichte und einen Queller-Salat, eine Pflanze dieser Wattlandschaft. Begleitet von Volkers wunderbaren Gitarrenklängen, ließen wir diesen ersten Abend alle gemeinsam singend ausklingen.



Am Samstag machten wir mit den Rangern des Nationalparkhauses Neuwerk eine Wattwanderung. Dabei ging es um das besondere Erlebnis, das Phänomen des auflaufenden Wassers live zu erleben und hierbei über die Besonderheit von Ebbe und Flut zu erfahren. Das war sowohl für die Erwachsenen unter uns als auch für die Kinder interessant. Mitzuerleben, wie schnell das Wasser aufläuft und die Füße umspült, war eindrucksvoll.

Im Laufe des Tages gab es weitere Proben, die Jungbläser wurden zwischendurch immer wieder von Karin Knobloch geschult. Thematisch ging es an diesem Wochenende insbesondere um die musikalische Gestaltung der Andacht am darauffolgenden Tag. Das war musikalisch herausfordernd, aber Landesposaunenwart Lennart Rübke holte gekonnt und motivierend alles aus uns Bläser:innen heraus – für unsere Chorleiterin Antje Knobloch eine willkommene Gelegenheit, den Taktstock gegen die Trompete eintauschen und selbst mitspielen zu können.



Fotos: Jörn Abel

Am Sonntag kamen vergleichsweise viele Insulaner und Urlauber zur Andacht in den Außenbereich der Meereswoge. Sie wurde bei tollem Wetter auf sehr schöne und anschauliche Weise von Diakonin Antje Elvers, der Ehefrau unseres Tubisten, gehalten. Eine besondere Rolle spielten dabei der Leuchtturm und das Licht als Wegweiser.



Am frühen Nachmittag des 11. Septembers zeigte unser Wegweiser Richtung Heimat. Mit dem Schiff ging es zurück nach Cuxhaven. Dort verteilten wir uns auf unsere Autos, im Gepäck folgendes Résumé: Ja, es war tatsächlich eine außergewöhnliche Posaunenchorfreizeit, die nicht nur wertvoll für die Musik, sondern vor allem für den Zusammenhalt der Gruppe war. Ermöglicht wurde diese Fahrt auch durch die großzügigen Zuschüsse unserer Kirchengemeinde, dem Landesposaunenwerk Hannover und dem Kirchenkreisamt Uelzen – keine Selbstverständlichkeit, besonders nicht in diesen Zeiten. VIELEN DANK!

Jörn Abel

Wir laden herzlich zu unserem Adventskonzert am 3. Advent um 17 Uhr in die St. Georgskirche Wichmannsburg ein:





# Advent und Weihnachten im Weltladen

uch in diesem Jahr gestalten wir vom Weltladenteam, zusammen mit Pastor Morié, zur Eröffnung der nunmehr 64. Brot-fürdie-Welt-Aktion (Projektland: Burkina Faso) den Gottesdienst am 1. Advent.



Im Anschluss können im Gemeindehaus bei Tee. Kaffee und Gebäck unser adventliches Sortiment probiert (z. B. Pfeffernüsse und Spekulatius) und ein paar Weihnachtsgeschenke einkauft werden. Es erwartet Sie ein breit gefächertes Sortiment: verschiedene Tee-, Kaffee- und Kakaosorten (letztere auch mit weihnachtlichen Ge- den. Preis 13 € würzen erhältlich), leckere Schokoladen, hübsche Handwerksartikeln, wie z. B. schöne farbige Kerzen, Tücher, Schmuck, tolle Seifen und Accessoires.

Susanne Andres

Wir laden herzlich zum Brot-für-die-Welt-Gottesdienst am 27. November um 11 Uhr in die St. Georgskirche Wichmannsburg ein!

#### Weltladen Wichmannsburg jeden Sonntag nach dem Gottesdienst geöffnet **Susanne Andres**

**2** 05823 / 954 54 02



Zum ersten Mal gibt es auch einen vom Blatt bis zum Aufguss komplett fairen Tee-Adventskalender, bestückt mit Kräuter-, Früchte-, Gewürz-, Rooibos-, Schwarz- und Grüntees. Diese leckeren Teesorten kommen aus vielen Kooperativen. Die dortigen Kleinbauern verdienen mit den Tees nicht nur ihr Einkommen, sondern erhalten zusätzlich auch Fair-Trade-Prämien. die vor Ort in Bildung, Gesundheit und Klimaschutz investiert wer-



Eine ganz besondere Neuigkeit zur Adventszeit ist der Winterkaffee aus Bio-Arabica-Bohnen mit winterlichen Gewürzen wie Zimt. Nelken und Kardamom. Ein fantastischer Begleiter in der Weihnachts- und Winterzeit, wenn die Tage kurz und kalt sind. Preis 9 €



# Sobuye sibonane

Auf Wiedersehen, Swelisha!

Seit dem 09.03.2022 lebt, singt, arbeitet und wohnt Swelisha Xaba in unserer Kirchengemeinde, nun aber heißt es: Abschied nehmen. Swelisha wird am 18.02.2023 zurück in ihre südafrikanische Heimatstadt Estcourt fliegen, daher werden wir sie am Sonntag, den 12.02.2023 in unserem Gottesdienst in Wichmannsburg verabschieden. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, ihr im Gemeindehaus persönlich Goodbye zu sagen. Und vielleicht wird sie für uns ein letztes Mal Chakalaka kochen?!

Wir sind froh und dankbar. Swelisha ein Jahr in unserer Gemeinde und auch in unserer Familie erlebt zu haben. Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen auf ihren weiteren Lebenswegen!

Sigrid Grote



27.1.2023 und 24.2.2023 um 15 Uhr!

#### ZEITLICHER ABLAUF

(im Beispiel sind Sie Gastgeber der Hauptspeise)

NACH DEM RUDI IST VOR DEM RUDI -

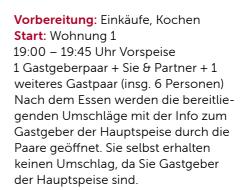
9. RUNNING DINNER IN BIENENBÜTTEL

Am Samstag, den 18.02.2023 lädt die St. Georgs-Stiftung Wichmannsburg wieder zum Running Dinner (Rudi) in Bienenbüttel ein. Ein schöner Abend mit gutem Essen, bei dem man neue Leute

kennenlernen und alte Bekannte wiedertreffen kann, wartet auf alle unternehmungslustigen

Menschen aus Bienenbüttel und Umgebung.

Etwa eine Woche vorher bekommen Sie Post mit der Information, für welchen Gang Sie selbst Gastgeber sein sollen, sowie mit der Adresse der Gastgeber für den ersten Gang und mit einem Umschlag, der nach dem Essen bei Ihnen zu Hause geöffnet wird und in dem die Adressen der nächsten Gastgeber für die bei Ihnen anwesenden Gäste und Sie selbst zu finden sind



#### Ortswechsel

"Hopping" zu Ihrer Wohnung 20:00 - 21:00 Uhr Hauptgang Sie & Partner + 2 neue Paare Nach dem Essen: Öffnen der Umschläge mit den Angaben zum nächsten Gastgeber.

#### Ortswechsel

"Hopping" zu Wohnung 3 21:15 - 22:00 Uhr Dessert 1 Gastgeberpaar + Sie & Partner + 1 neues Paar

#### Ortswechsel

"Hopping" zum Gemeindehaus Wichmannsburg: ab 22:15 Uhr Zusammentreffen mit allen Rudi-Teilnehmenden im Gemeindehaus Wichmannsburg bei einem Glas Sekt o. a..



#### HINWEIS

Der Termin findet vorbehaltlich der zum Veranstaltungszeitpunkt geltenden Corona-Regelungen statt.

Für das jeweilige Menü kommt das jeweilige Gastgeberpaar auf. Zum Sektempfang im Gemeindehaus freuen wir uns über eine Spende zu Gunsten der St. Georgs-Stiftung.

Ist Ihr Interesse geweckt? Wir werden auch noch ein Informationsblatt im Gemeindehaus auslegen und Informationen im Internet unter www. drei-ritter.de zur Verfügung stellen. Anmeldungen und Fragen nehmen wir telefonisch oder sehr gern auch per Mail entgegen:

#### KONTAKT

**Christine Meyer** @ 05823 / 955 311 

#### **Anett Elvers**

□ anett.elvers@t-online.de

#### **ANMELDESCHLUSS** ist der 9. Februar 2023.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Das Organisationsteam der St. Georgs-Stiftung Wichmannsburg



Wir laden Sie herzlich zu unseren nächsten Treffen im Gemeindehaus Wichmannsburg ein und freuen uns auf ein Wiedersehen am Freitag, den

DAS KONZEPT

• Zusammen mit Ihrem Partner

(Ehepartner:in, Freund:in, Toch-

ter, Mutter, Sohn, Vater, ...) berei-

ten Sie einen Gang vor, und dann

nicht kennen, zum Essen vorbei.

• Eine Stunde später machen Sie sich

auf den Weg zu den zweiten Gastge-

bern, bei denen Sie der nächste Gang

• Da das Rudi insgesamt drei Gänge

umfasst, heißt es also: Einmal selbst

kochen und Gastgeber sein und sich

zweimal von anderen netten Men-

• Man muss weder Starkoch sein

noch eine große Wohnung haben,

um mitmachen zu können! Offenheit und der Spaß an der Sache stehen im

kommen 2 Gastpaare, die Sie

und neue Leute erwarten!

schen einladen lassen.

Vordergrund!



# Neues Zuhause für Familie Kozshusko

Lange waren sie bei uns im Gemeindehaus zu Gast – und dann waren Irina und Oleg Kozshusko mit ihren acht Kindern plötzlich weg. Was wie ein überstürzter Aufbruch aussah, hat folgenden Hintergrund:



ast ein halbes Jahr lebte die ukrainische Familie auf sehr beengtem Raum in unserem Gemeindehaus. Die Wohnungs- bzw. Haussuche gestaltete sich schwierig. Das Jobcenter (seit 1. Juni Kostenträger für ukrainische Flüchtlinge) gab ein ums andere Mal aufgrund einer zu großen Grundfläche oder zu hohen Miete keine Zustimmung für die besichtigten Objekte. Schlussendlich wurde dann auf Vermittlung des Kirchenkreisamtes eine passende Bleibe gefunden. Nachdem Pastorin Schulz Anfang August aus dem Nettelkamper Pfarrhaus ausgezogen war, gab es kirchlicherseits keinen weiteren Bedarf für das Gebäude. Die Kirchengemeinde Nettelkamp wollte gerne einer ukrainischen Familie Platz bieten, und so wurde nach erfolgter Besichtigung und Zustimmung endlich Mitte August eine dauerhafte Bleibe für die Großfamilie gefunden. Da die Kinder bereits zum Schuljahresbeginn die neuen Schulen besuchen sollten, ging der Umzug sehr kurzfristig und ohne Verabschiedung vonstatten.

Nach nun knapp zwei Monaten besuchte ich Familie Kozshusko in Nettelkamp. Sie begrüßte mich herzlich und lud mich zum Essen ein. Unsere Unterhaltung gestalteten wir mit Hilfe des Smartphone-Google-Übersetzers:

Irina und Oleg fühlen sich in ihrem neuen Heim sehr wohl. Das Haus hat schöne große und helle Räume. Durch das Auslegen von Teppichboden wirkt es trotz sparsamen Heizens warm und gemütlich. Alle haben mehr Platz zum Leben. Die älteren Kinder bewohnen eigene Zimmer, die drei kleineren Jungs ein großes gemeinsames, ausgestattet mit einem tollen Hochbett. In der Küche allerdings könnten noch mehr Schränke aufgestellt und Arbeitsflächen geschaffen werden. Apropos Küche: Die große Pilzschwem-

me erfreut die Familie, innerhalb derer sich Irina als die beste Pilzsammlerin hervortat. Häufig stehen daher nun Pilzgerichte auf dem Speiseplan.

Die Kinder gehen in Wrestedt, Bad Bodenteich und Uelzen zur Schule oder in den Kindergarten, nur dem vierjährigen jüngsten Sohn fehlt noch ein Kindergartenplatz. Die Schulkinder der Familie können auch schon etwas deutsch, dennoch ist die Sprachbarriere ein großes Problem, auch wenn sich via Google-Übersetzer viele Grundsachen klären lassen. Noch in Wichmannsburg wohnend, besuchte Oleg einen Sprachkurs in Lüneburg. Nach dem Umzug wollte er ihn in Uelzen fortsetzen, aber leider fehlt es auch hier noch an einem Platz. Er hofft auf eine baldige Möglichkeit, die deutsche Sprache weiterzuerlernen, damit der Umgang und das Leben in Deutschland leichter fallen.

Der Reifenschaden ihres Autos stellt für die Familie ein zusätzliches Problem dar. Ein kompletter Satz Winterreifen musste in der Ukraine zurückbleiben, Ersatz ist noch nicht in Sicht. Durch das fehlende Auto sind sie stark eingeschränkt – die nächste Einkaufsmöglichkeit findet sich erst in Wrestedt –, aber Oleg und Irina lassen den Kopf nicht hängen und hoffen auf eine baldige Lösung. Ihr positiver Blick in die Zukunft hat einen ganz besonderen Grund: Im März soll ihr neuntes Kind geboren werden. Die Freude und das Glück ist ihnen deutlich anzusehen. Beide bedauern, dass sie sich aufgrund des so schnell vollzogenen Umzugs nicht bei uns in Wichmannsburg verabschieden konnten, weshalb sie mich baten, nebenstehenden Dankesbrief an unsere Gemeinde zu übermitteln. Mit den besten Wünschen füreinander verabschiedeten wir uns.

Volker Beye

# Liebe Wichmannsburger Kirchengemeinde,

wir möchten an dieser Stelle DANKE sagen! Durch unseren schnellen Umzug nach Nettelkamp blieb keine Zeit zur Verabschiedung. Wir durften fast sechs Monate bei Ihnen im Gemeindehaus wohnen und werden immer dankbar an diese Zeit zurückdenken. Unsere erste Unterkunft hier in Deutschland, einem uns fremden Land – wir hatten immer den Eindruck, willkommen zu sein und fühlten uns gut betreut. Es gibt einige Menschen, bei denen wir uns ganz besonders bedanken möchten, stellvertretend für alle anderen:

Da ist die ältere Frau von schräg gegenüber, die uns oft mit Brot und Kuchen versorgt hat; der Gärtner, der die draußen von unseren Kindern gemachte Unordnung wieder geordnet hat; die Frau, die das Gemeindehaus immer wieder sauber gemacht hat; die Pfarrsekretärin, die trotz des Lärms unserer Kinder weitergearbeitet hat und sich nicht stören ließ; Petra, die uns mit Ihrer Energie bei den Behörden unterstützt hat; Jessica, die mit Ihrem Strahlen und Ihrem Optimismus für uns immer wieder eine Ermutigung war und die vielen weiteren Menschen, die uns in unseren ersten Monaten in Deutschland unterstützt haben.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft! Danke für alles!

> Viele Grüße Irina und Oleg Kozshusko

#### Erster Gottesdienst von Pastor Renald Morié in Wichmannsburg

m 28. August 2022 hält Pastor Renald Morié seinen ersten Gottesdienst in unserer St. Georgskirche. Wie wird sich der Neue wohl so machen? Das haben sich bestimmt viele im Vorfeld gefragt. Andere wiederum haben bereits eine Woche zuvor an seinem ersten Gottesdienst in Altenmedingen teilgenommen oder zumindest davon gehört. Das, was uns dann jedoch an diesem Sonntag hier in Wichmannsburg erwartet, überrascht uns doch alle ein wenig:

Pastor Morié geht den Gottesdienst sehr locker an und beeindruckt die Gemeinde besonders mit seiner Predigt, während derer er sich ganz nach hinten in die letze Bankreihe zu den Konfirmand:innen begibt, um sich zu ihnen zu setzen, sich mit ihnen zu unterhalten und Fragen zu stellen – mal ein ganz anderer, aber auch bewegender Gottesdienst. Wir sind gespannt, wie die Zukunft aussehen wird!

Michael Jorek

# ÜBUNGSNACHMITTAG DER NACHWUCHSBLÄSER



Am 20.10.2022 trafen sich zwölf Jungbläser:innen im Gemeindehaus Wichmannsburg zu einem Übungsnachmittag, in dessen Mittelpunkt die Vorbereitung des Martinsgottesdienstes stand – so wurde fleißig an Laternenliedern geübt. Aufgeteilt in kleinen Gruppen probten die Kinder nicht nur mit Karin und Antje Knobloch, sondern erfuhren zusätzlich auch durch die Musikpädagogin und Hornistin Raphaela Jend Unterstützung.



Die Eltern bereicherten den Nachmittag mit Waffeln, sodass sich alle Beteiligten während der Pause stärken konnten. Für einige der jüngeren Bläserkinder war es sogar der allererste intensive Übungsnachmittag, den sie mit viel Energie und sehr aufmerksam meisterten.

Karin Knobloch





# 4.000 Blumenzwiebeln

FÜR EINEN BLÜHENDEN FRÜHLING AUF UNSEREM FRIEDHOF



nfang September hatte der Kirchenvorstand zu einer Auftaktveranstaltung im Rahmen des Projektes "BiCK" (BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden) mit der Landschaftsarchitektin Astrid Lahmann von der Landeskirche Hannover eingeladen. Sie informierte umfangreich über das Projekt und naturnahe Umsetzungsmöglichkeiten unseren Friedhof betreffend. Zudem wurden Pläne zu Bestattungsformen wie Baumbestattungen und Gemeinschaftsgrabanlagen für Urnen vorgestellt. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und zeigt, dass das Thema "Friedhofskultur & biologische Vielfalt" in unserer Gemeinde auf Interesse stößt. An diesem Abend legten wir sogleich den Termin für unsere erste Aktion fest:

Am Freitag, den 14.10.2022 warteten 4.000 Blumenzwiebeln (Hasenglöckchen, Elfenkrokusse, Blausternchen, Perlhyazinthen und Kugellauch) darauf, auf unserem Friedhof in die Erde gebracht zu werden. Im Vorfeld hatten wir zu- Wir freuen uns auf das Frühjahr, wenn es auf unserem sammen mit unserem Friedhofsgärtner Holger Teichert bereits Flächen ausgesucht, die bis Mitte Mai nächsten Jahres nicht gemäht werden sollen, damit die Blumenzwiebeln

keimen und im Frühjahr aufblühen können. Nachdem die Blumenzwiebelpakete für die entsprechenden Flächen gepackt und darauf verteilt waren, fehlten nur noch fleißige Hände, die beim Einbuddeln halfen. Diese fanden wir in der Kinder- und Jugendfeuerwehr Edendorf. Wir danken Jan lwert und den Mädchen und Jungen der Feuerwehr Edendorf herzlich für ihre Unterstützung!

Neben der Pflanzaktion wurden auch erste Maßnahmen wie das Abtragen der Grassoden für die Gemeinschaftsurnengrabanlage und Baumbestattungen vorgenommen. Anfang des kommenden Jahres werden dann die Bäume gepflanzt sowie Baumscheiben und Staudenbeete angelegt. Der für diese Aktion anberaumte Termin wird frühzeitig bekanntgegeben. Der Nachmittag unserer ersten Pfanzaktion indes klang nach all der Arbeit bei Butterkuchen und Punsch aus.

Friedhof blüht, summt und brummt!

Siarid Grote

# Fliesenlegermeisterbetrieb Kahlstorf & Schröder **Wichmannsburg** Telefon 05823 355 Mobil 0171 201 6353



# Gemeindeversammlung

Am Mittwochabend des 2. Novembers fand in Wichmannsburg eine Gemeindeversammlung statt, zu der Pastor und Kirchenvorstand aufgrund der vielfältigen gemeindlichen Veränderungen eingeladen hatten. So wurde in der zweieinhalb Stunden währenden Veranstaltung offen über das geredet, was in den letzten drei Jahren gewesen ist, was in näherer und fernerer Zukunft sein wird und was es braucht, damit möglichst viele Mitglieder der St. Georgs-Kirchengemeinde die neuen Wege mitgehen können, sodass das WIR in Wichmannsburg auch weiterhin ein starkes ist.

Moderiert wurde die gut besuchte Versammlung von Susanne Böhme. Zusammen mit Volker Beye, Sigrid Grote, Günther Ellenberg und Pastor Tobias Heyden führte sie anhand dieser vier strukturgebenden Punkte durch den Abend:

RÜCKBLICK – es wurde Folgendes betrachtet, nachgefragt und diskutiert: Coronasituation und -umgang; Weggang von Pastorin Julia Koll: konstante Quote an Konfirmand:innen: neue Gottesdienstformate (himmelwärts, Tauffest, Abendgottesdienste, Gottesdienste für Konfirmand:innen); gemeinsame Homepage sowie gemeinsamer Gemeindebrief und Gottesdienstplan der "Drei-Ritter"

AUSBLICK - es wurde Nachfolgendes vorgestellt, hinterfragt und diskutiert: Pfarrhausverkauf, Gemeindehausrenovierung (1. Stock); Neuausschreibung der Pfarrstelle II; Friedhof im Wandel; bunte Kinder- und Jugendarbeit (KiGo, Kirche Kunterbunt, Jugendgruppe); Energieeinsparungen in Gemeindehaus (Durchlauferhitzer) und Kirche (Fensterreparatur); Winterkirche; gemeinsame Sitzung aller drei Kirchenvorstände einmal pro Quartal: KV-Wahl 2024

**KOMMUNIKATION** – zu deren Verbesserung wurde Folgendes diskutiert: KV-Gruppenpaten; Einladung der Gruppenleiter:innen zu KV-Sitzungen; regelmäßige Gemeindeversammlungen; Gemeindebrief, Homepage, Instagram und E-Mail-Verteiler als Mitteilungsorgane ausreichend?

WÜNSCHE & ANREGUNGEN - diese wurden nicht in großer Runde geäußert, stattdessen boten bereitliegende Karten den Anwesenden die Möglichkeit, persönliche Gedanken aufzuschreiben und an den KV zu richten

Es war ein informativer und konstruktiver Abend, der sehr deutlich gezeigt hat, dass die Veränderungen nicht abreißen werden und es auf vielerlei Ebenen herausfordernd bleibt. So ist die fortschreitende Verwebung sowie das Bündeln der Kräfte innerhalb der Drei-Ritter-Gemeinden Anfang von etwas Neuem und Ende von sehr viel Vertrautem zugleich und verbunden mit

# 30-jähriges Jubiläum

von Organistin Steffi Kahlstorf



T m Herbst 1992 unterschrieb Steffi Kahlstorf ihren Vertrag mit der Kirchengemeinde St. Georg Wichmannsburg ■ unter Pastor Gerd-Peter Hoogen im Kirchenkreisamt in Uelzen. Wenige Wochen später zog sie in das neu ausgebaute Haus in direkter Nachbarschaft zur Kirche. Der Weg zur Orgel war nun entspannt zu Fuß möglich, und die St. Georgsgemeinde hatte ihre Organistin ganz nah bei sich.

Nun sind dreißig Jahre vergangen, und Steffi Kahlstorf spielt immer noch die Orgel zu den verschiedensten Anlässen der Kirche: Sie begleitet sonntägliche Gottesdienste, Trauerfeiern und Hochzeiten. Als ich sie vor ihrem Ehrungsgottesdienst mit der Info überraschte, ihr im Verlauf des Gottesdienstes die entsprechende Urkunde für ihre 30-jährige Mitarbeit zu überreichen, war sie doch sehr erstaunt ob der hohen Anzahl der bereits vergangenen Jahre.

An Orgel und Piano und in der langjährigen Begleitung des Chores lieh Steffi Kahlstorf der Gemeinde ihre musikalischen Fähigkeiten, die ganz besonders am Ostermorgen zu bewundern waren, wenn sie das Osterevangelium in der von Kerzenschein erleuchteten Kirche sang.

Steffi Kahlstorf wird uns noch lange erhalten bleiben dafür sind wir ernsthaft dankbar und gratulieren ihr von Herzen zu diesem besonderen Jubiläum!

Pastor Tobias Hevden

einem Prozess des Abschiednehmens und Loslassens. Es braucht Mut, sich dem zu stellen sowie es auch Mutes bedarf, Neues anzunehmen und auszuprobieren. Es braucht Bereitschaft, Veränderungen zuzulassen, um Unbekanntes entdecken zu können. Es braucht Geduld, Nachsicht und Rücksichtnahme. Die Kirchengemeinde Wichmannsburg verfügt über ebendiese Fähigkeiten, ist zudem tolerant, achtsam, respektvoll, offen und bunt.

St. Georg wird weitergehen – anno 2022 und darüber hinaus! Quinn Ephrem Lammersmann

#### ABSCHIED NACH ZWÖLF JAHREN

Propst Jörg Hagen geht in den Ruhestand

erkwürdig verwaist wirkt die Uelzener Propstei jetzt mit ihren Fenstern vor leeren Zimmern, in denen kein Licht mehr scheint. Seit im September der Möbelwagen vor der Tür stand und die Möbelpacker die vielen Bücher und den gesamten pröpstlichen Haushalt aufluden, wurde deutlich: Jetzt geht es ernstlich auf den Abschied zu, auf den Wechsel in den Ruhestand. Jetzt verlassen Jörg und Birgit Hagen Uelzen und ziehen nach Lüneburg in ihr eigenes Haus, und dort beginnt ein neuer Lebensabschnitt.

Das ist ein Abschied, der vielen Menschen schwerfällt. Über zwölf Jahre war Jörg Ha-

gen Propst des Kirchenkreises Uelzen mit einem Gemeindeanteil von 10% in St. Marien. Es waren inhaltsreiche, ausgefüllte und gesegnete Jahre mit vielseitiger Arbeit.

"Der Kirche ein Gesicht geben" – das war Propst Hagen wichtig, und das hat er unermüdlich getan. Nicht nur in den Gottesdiensten und Amtshandlungen in St. Marien Uelzen und bei den Besuchen in der Gemeinde, sondern auch an ganz anderen Orten als Vertreter der Kirche in der Öffentlichkeit: bei Festen, Gedenktagen und Jubiläen, in zahlreichen Sitzungen und Gremien, in der Bahnhofsmission, im Stiftungsrat der Heiligen-Geist-Stiftung, im Aufsichtsrat des "Lebensraum Diakonie e. V." und immer wieder auch an sozialen Brennpunkten. Der Kirchenkreis, die Kirchengemeinde St. Marien und auch die Stadt Uelzen, mit deren Vertretern er in gutem Einvernehmen zusammenarbeitete, haben ihm viel zu danken.

Die Arbeit und das Wirken von Propst Hagen war bestimmt von Klarheit, großer Ruhe und einer zugewandten Haltung der Annahme und Wertschätzung anderen Menschen gegenüber. Mit dieser Haltung prägte er die Atmosphäre unter den Kollegen und Kolleginnen und den kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kirchenkreis. Es war ein entspanntes, vertrauensvolles Miteinander, in dem konzentriert gearbeitet wurde und Probleme und Heraus-





forderungen freimütig besprochen und angepackt wurden. Stets nahm er sich Zeit für alle, die mit ihren unterschiedlichen Anliegen zu ihm kamen. Gleichzeitig war da auch immer wieder Raum und Zeit für Witz und Humor, für völlig unkirchliche Gespräche und für gemeinsames Lachen.

Ohne Konflikte geht die Arbeit in einem Kirchenkreis nicht ab. Wie gut, wenn ein Propst es fertigbringt, die Konfliktparteien an einem Tisch zu versammeln und sie auf einen gemeinsamen Weg zu bringen, der für alle gangbar ist, ohne dass sie ihr Gesicht verlieren. Wie viel Kraft wird ihn das manchmal gekostet haben – aber das ließ er sich nicht anmerken.

Getragen und zusammengehalten wurde all diese unterschiedliche und spannungsreiche Arbeit von seinem Glauben und von seinem großen theologischen Wissen. Glauben und Wissen ergänzten sich und wurden in dem, was Jörg Hagen verkündigte, zu einer glaubwürdigen Einheit, die Herz und Verstand ansprach und Impulse zum Weiterdenken gab.

Uelzen ohne Jörg und Birgit Hagen – das ist noch gar nicht vorstellbar und ein tiefer Einschnitt für uns, die wir zurückbleiben. Mit großer Dankbarkeit verabschieden wir Propst Jörg Hagen im Gottesdienst am zweiten Advent in der St.-Marien-Kirche in den Ruhestand. Wir wünschen ihm und seiner Frau Birgit, dass auch dieser neue Lebensabschnitt gesegnet und erfüllt sein möge.

Pastorin Dorothea Mecking, Propst-Stellvertreterin

Wir laden herzlich am 2. Advent, 4. Dezember um 14 Uhr in die St.-Marien-Kirche Uelzen zum Gottesdienst ein, in dem Probst Jörg Hagen vom Lüneburger Regionalbischof Dr. Stephan Schaede in den Ruhestand verabschiedet und entpflichtet wird.



#### ZUKUNFTSLEBENSDURST

Andacht zur Jahreslosung 2023 von Regionalbischof Dr. Stephan Schaede

Sehen – gesehen werden. Das ist kostbar. Gut und schön. Wir aber frieren. Uns ist kalt, Gott. Nicht nur unser Körper friert. Auch das Herz. Denen, die unter uns im krassen Nachteil leben, hat der letzte Herbst das biedere Wort Wärmestube beschert. Und wie wird erst in der Ukraine gefroren.

Friert Gott auch, wenn er sieht, wie die Welt friert? Ist das wirklich sein Name dieser Tage: "Du bist ein Gott, der mich ansieht."? Hilft beim Frieren, gesehen zu werden? Ist nicht vielmehr die Vorstellung von einem Gott, der sieht, wie Menschen frieren, zum Frkälten?

Allerdings: Den fossilen Energiekrieg, den uns das schreckliche Kriegsgeschehen in

der Ukraine beschert hat, den haben wir uns selber zuzuschreiben. Gott ist kein Gott zum Erkälten. Vielmehr hätte er angesichts der Krisen, die wir uns selbst bescheren, das Recht, ein über die Welt verschnupfter Gott zu sein. So richtet sich an uns die Frage, ob und wie wir die aufbrechenden selbstverschuldeten sozialen Gräben überwinden. Gibt die Geschichte aus dem 1. Buch Mose dazu einen Hinweis?

"Du bist ein Gott, der mich sieht." Das meint Hagar, die ägyptische Magd von Sara, der Frau Abrahams. Sara bekommt kein Kind. Sara schlägt Hagar als Leihmutter vor, um durch sie ein eigenes Kind zu bekommen. Hagar wird schwanger. Hagar demütigt Sara, weil unfruchtbar. Sara demütigt Hagar, weil Magd. Hagar flieht zu einer Wasserquelle in die Wüste. Da erscheint ihr ein Engel. Der ermutigt sie, anders



und neu in ihren Lebenskontext zurückzukehren. Verspricht ihr im Namen Gottes reiche Nachkommenschaft. Sagt der Hochschwangeren, dass das Kind Ismael heißen solle. Deshalb: "Du bist ein Gott, der mich ansieht!"

Noch in der Wüste entsteht für Hagar Zukunftslebensdurst. Nichts läuft wie geplant. Aus der Leihmutterschaft für Sara wird nichts. Ismael bleibt Hagars Sohn, schert aus, geht andere Pfade.

"Du bist ein Gott, der mich ansieht!" Diese Einsicht steht für Gott, der eine menschliche Wüstenlage erkennt. Der zuspricht, dass veränderte, aber belastbare Lebens-

perspektiven anstehen. Wer ja dazu sagt, hat keine Angst vor veränderten Lebensbedingungen, riskiert Verzicht, ist bereit, das Leben anders und mit anderen auf neuen sozialen Pfaden zu teilen.



Dr. Stephan Schaede, Regionalbischof für den Sprengel Lüneburg





GOTTESDIENSTPLAN DEZEMBER 2022 JANUAR BIS FEBRUAR 2023

Wir laden Sie herzlich zu unseren nächsten Gottesdiensten ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Sonntage	St. Michaelis Bienenbüttel		St. Georg Wichmannsburg		St. Mauritius Altenmedingen	
<b>25. November</b> Freitag	17 Uhr	Kindergarten- Adventsgottesdienst mit Verabschiedung Heiko Metzler				
<b>27. November</b> 1. Advent	17 Uhr	<b>Adventsklänge</b> mit Wunschbaum-Eröff- nung und Flötenkreis Michaelis, P. Morié,	11 Uhr	Brot für die Welt- Gottesdienst, P. Morié und Weltladen-Team		
4. Dezember 2. Advent			11 Uhr	Gottesdienst P. Heyden	17 Uhr	<b>Adventsklänge</b> mit Posaunenchor, Ln.G. Frischmuth + D. Meyer
<b>11. Dezember</b> 3. Advent			17 Uhr	<b>Adventsklänge</b> mit Posaunenchor, Ln.G. Frischmuth + D. Meyer		
<b>18. Dezember</b> 4. Advent	9:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Baumschmücken + Taufen, P. Heyden	11 Uhr	Gottesdienst m. AM P. Morié	9:30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> P. Morié
<b>24. Dezember</b> Heilig Abend	16:30 Uhr 18 Uhr	Krippenspiel mit Jugendlichen, P. Heyden Christvesper mit MichaelisSingers V. Ziggel	16:30 Uhr 18 Uhr	Krippenspiel für kleine Kinder in Varendorf (Georgshalle), P Heyden + KiGo-Team Christvesper Posaunenchor, P. Morié Christvesper, Posaunen- chor, P.i.R. Hoogen Christmette	15 Uhr 15 Uhr 18 Uhr	Weihnachtsspiel mit der Grundschule, V. Ziggel  Bläserandacht in Bohndorf, Ln.G. Frischmuth  Christvesper Posaunenchor, P. Morié
25. Dezember			11 Uhr	Posaunenchor, P. Heyden  Festgottesdienst m. AM	9:30 Uhr	Festgottesdienst m. AM
1. Christtag	47111			Posaunenchor, P. Morié		Posaunenchor, P. Morié
<ul><li>26. Dezember</li><li>2. Christtag</li></ul>	1/ Uhr	<b>Abendgottesdienst</b> P. Heyden				
<b>31. Dezember</b> Altjahrsabend	15 Uhr	<b>Sekt &amp; Segen</b> P. Heyden				

anschl. Kirchenkaffee / Der WeltLaden Wichmannsburg ist nach dem Gottesdienst geöffnet.

"Auch wir müssen Energie sparen, um unsere Energiekosten zu decken und unseren gesellschaftlichen Beitrag zu leisten. Deshalb werden die Kirchen in den Wintermonaten nur auf das Nötigste geheizt. Während der Gottesdienste heizen wir unsere Kirchen auf 12 °C. An Heiligabend und zu den Konzerten auf etwa 17 °C. Ziehen Sie sich bitte entsprechend an und feiern Sie sich mit uns in den Gottesdiensten warm."

#### Mini-Ritter Unsere Angebote für Kinder von 0 bis 10 Jahren

**Mini-Michel** – für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren – an jedem 3. Samstag im Monat von 10:30-12 Uhr im Gemeindehaus Bienenbüttel oder in der St. Michaeliskirche.

Unsere nächsten Termine: Sa. 17.12.2022 | Sa. 21.1.2023 | Sa. 18.2.2023

 $\textbf{KiGo-Wichmannsburg} - \text{f\"{u}r Kinder von 4 bis 10 Jahren} - \text{um 11 Uhr im Gemeindehaus Wichmannsburg}.$ 

Unsere nächsten Termine: So. 27.11.2022 | So. 5.2.2023 | So. 5.3.2023 (Kirche Kunterbunt)

Kirchenmäuse – für Kinder von 0 bis 4 Jahren – Unsere nächsten Termine: So. 5.3.2023 (Kirche Kunterbunt)

KiGo-Altenmedingen – für Kinder von 4 bis 10 Jahren – nach Absprache

#### 2023 – Du bist ein Gott, der mich sieht. 1. Mose 16,13

Sonntage	St. Michaelis Bienenbüttel		St. Georg Wichmannsburg		urg	St. Mauritius Altenmedingen			
<b>6. Januar</b> Epiphanias			18 Uhr	<b>Lichterkirche</b> P. Morié					
<b>8. Januar</b> 1. S.n.Epiphanias	17 Uhr: Einladung zum Siebenstern-Gottesdienst nach Himbergen								
<b>15. Januar</b> 2. S.n.Epiphanias	11 Uhr	Gottesdienst mit Ver- abschiedung V. Ziggel P. Heyden							
<b>22. Januar</b> 3. S.n.Epiphanias			11 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Ln. Jakobidis		9:30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Ln. Jakobidis		
<b>29. Januar</b> L.S.n. Epiphanias			11 Uhr	<b>Gottesdienst</b> P. Morié					
<b>5. Februar</b> Septuagesimae	11 Uhr	Vorstellung der Konfirmand:innen P. Heyden							
<b>12. Februar</b> Sexagesimae			11 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung von Swelisha, P. Morié	ı D	18 Uhr	<b>Abendgottesdienst</b> L. M. Jorek		
<b>19. Februar</b> Estomihi	9:30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Verabschiedung Kirchenvorstehende, P. Heyden	11 Uhr	<b>Gottesdienst</b> P. Heyden					
<b>26. Februar</b> Invokavit			11 Uhr	<b>Gottesdienst</b> P. Morié		9:30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> P. Morié		
<b>3. März</b> Freitag	19 Uhr	Weltgebetstags-Got- tesdienst, WGT-Team							
<b>5. März</b> Reminiszere	9:30 Uhr	<b>Konfi-Gottesdienst</b> P. Heyden	bis	Kirche Kunterbunt Antje + Kai Elvers + KiGo-Team					

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise in der Tagespresse und auf www.drei-ritter.de!

Frauenkreis Altenmedingen: Mi. 7. 12.2022 | Mi. 4.1.2023 | Mi. 1.2.2023 | Mi. 1.3.2023 (15:30 - 17 Uhr) Seniorentreff Bienenbüttel: Do. 5.1.2023 | Do. 2.2.2023 | Do. 2.3.2023 (um 15 Uhr) Gemeindenachmittage in Wichmannsburg: Fr. 27. 1.2023 | Fr. 24. 2.2023 (um 15 Uhr)





St. Mauritius Altenmedingen

St. Michaelis Bienenbüttel

St. Georg Wichmannsburg

# AUF DER BANK - BLICKWECHSEL

Einige Leute haben ein Herz wie ein Ofen; er ist an sich kalt, aber sie heizen ihn, wenn sich Jemand wärmen will.

PHIL BOSMANS

Am Ende eines schweren Weges möge dich die Wärme der Sonne empfangen.

ALTIRISCHER SEGENSWUNSCH

FRIEDRICH HEBBEL

Soll Gott gesehen werden, so muß es in einem Lichte geschehen, das Gott selbst ist. Das Auge, in dem ich Gott sehe, ist dasselbe Auge, darin mich Gott sieht - mein Auge und Gottes Auge ist ein Auge und ein Erkennen und ein Lieben.

Blumen können nicht blühen

ohne die Wärme der Sonne.

Menschen können nicht Mensch werden ohne die Wärme der Freundschaft.

MEISTER ECKHARDT

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich. Ihre Glut ist feurig und eine gewaltige Flamme

HOHES LIED 8

Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart, wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art und hat ein Blümlein bracht mitten im kalten Winter wohl zu der halben Nacht.

MICHAEL PRAETORIUS

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht. Führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

DIETRICH BONHOEFFER

Und des Herrn Engel trat zu den Hirten, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

DIE BIBEL, LUKAS 2

In einem guten Wort ist für drei Winter Wärme; ein böses Wort verletzt wie sechs Monate Frost.

AUS DER MONGOLEI

Wohl dem, der einen warmen Iglu, Öl in der Lampe und Frieden im Herzen hat.

VON DEN ESKIMO

Getraut wurden

+ Es verstarben und wurden kirchlich bestattet



Haben Sie Interesse, sich ehrenamtlich zu engagieren oder bei unseren Gruppen mitzumachen? Mehr Infos zu unseren Gruppen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.drei-ritter.de

#### **ALTENMEDINGEN**

#### Besuchsdienst

Vera Herrmann **260 260 260 Ingrid Stallbaum 2** 05807 / 322

#### "Der Grüne Hahn" Umweltgruppe **Uwe und Anke Anslinger**

**98** 05807 / 1452

□ uwe\_anslinger@web.de

□ anke.anslinger@drei-ritter.de

#### Frauenkreis

Jeden ersten Mittwoch im Monat 15:30 - 17 Uhr im Gemeindehaus **Vera Herrmann** 905807 / 979 260 Ingrid Stallbaum 2 05807 / 322

#### Kindergottesdienst-Gruppe

Treffen nach Absprache Diana König, Joana Unbehauen, **Tobias Heyden** @ 05823 / 952 587

#### Posaunenchor Altenmedingen

Montag von 19-20:30 Uhr in der Kirche bzw. in der Grundschule Altenmedingen **Antje Knobloch** (Chorleitung) □ antje.knobloch@drei-ritter.de **Léonard Hyfing** (Vorsitzender) **@** 0174 / 172 49 11 □ l.hyfing@googlemail.com

#### **BIENENBÜTTEL**

#### Besuchsdienst

Marianne Burmester-Müller **2** 05823 / 342

#### Blockflötenkreis Michaelis

Montag 17:30-19 Uhr im Gemeindehaus,

**Brunhilde Krohne** 905823 / 7478

#### Café Welcome

Dienstag 16-18 Uhr im Gemeindehaus. Christine Oehlmann **2** 0176 / 644 503 50

#### Chor "Michaelis Singers"

Mittwoch um 17:30 Uhr im Gemeindehaus,

**Anka Fiedler** @ 05823 / 954 713

## "Der Grüne Hahn" Umweltgruppe

1x im Monat montags von 17-19 Uhr **Ulrike Dehning** @ 05823 / 952 954

#### Mini-Michel, Kindergottesdienst

für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren jeden 3. Samstag von 10:30-12 Uhr im Gemeindehaus oder in der St. Michaeliskirche

#### Alicia Oehlmann

**965** 0152 / 345 965 44

#### NähMichel, Nähgruppe

Donnerstag 18-20 Uhr im Gemeindehaus, Christine Oehlmann

#### @ 0176 / 644 503 50

#### Ökumenischer Bibelkreis

nach Vereinbarung in Privathäusern **G. Weiberg** @ 05823 / 43 999 92 **F. Kobbeloer** ⊠ ferdi@kobbeloer.de

#### Seniorentreff

am ersten Donnnerstag im Monat um 15 Uhr im Gemeindehaus Frau Thiele @ 05823 / 417

#### WICHMANNSBURG

#### Besuchskreis

Treffen: jeden letzten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gemeindehaus **Dorothee Eick-Franke** 

@ 05823 / 7272

⊠ d.eick-franke@web.de

#### Blumengruppe

Treffen nach Absprache **Annelie Elvers** @ 05823 / 426

#### "Der Grüne Hahn" Umweltgruppe

Treffen nach Absprache **Kai Elvers** @ 05823 / 953 795 Mobil: 0160 / 949 765 46 ⋈ kai.elvers@t-online.de

#### Gemeindenachmittag

Treffen: am letzten Freitag des Monats um 15 Uhr im Gemeindehaus Marie-Luise Held @ 05823 / 1294

#### Jugendgruppe

Dienstag um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Wichmannsburg **Bosse Kahlstorf** @ 0171 / 33 66 820

#### Kindergottesdienst-Gruppe

Treffen nach Absprache **Kai Elvers** @ 05823 / 953 795 Mobil: 0160 / 949 765 46 

#### Kirchenmäuse

Treffen nach Absprache **Antje Elvers** @ 05823 / 8426

#### Lektorenkreis

Treffen nach Absprache Michael Jorek 9 05823 / 1084 ⊠ michael.jorek@gmx.de

#### Literaturkreis

Treffen nach Absprache **Sigrid Grote** @ 05823 / 1265 E-Mail: groweg@web.de

#### www.drei-ritter.de



#### WICHMANNSBURG

#### Posaunenchor Wichmannsburg

Donnerstag um 19:30 Uhr im Gemeindehaus

#### **Quinn Ephrem Lammersmann**

**9** 05823 / 955 084

#### WeltLaden-Gruppe Treffen nach Absprache

**Susanne Andres** 

**2** 05823 / 954 54 02

#### Altenmedingen

#### Anonyme Alkoholiker

12 Schritte, Meeting & Meditation Jeden 1. und 3. Montag im Monat 19:30-21 Uhr im Gemeindehaus **20157 / 796 035 14** 

#### **Bienenbüttel**

#### Selbsthilfegruppe "Ohne Sucht leben"

Für Alkoholiker und Angehörige Dienstag um 19:30 Uhr im Gemeindehaus **9** 0170 / 11 21 597

#### Wichmannsburg

#### "Neue Wege"

Treffen für Alkoholiker und Angehörige Montag 18 Uhr im Gemeindehaus Willy und Angelika:

**9** 05823 / 952 907

#### Deutschlandweite Telefonseelsorge

der evangelischen und katholischen Kirche. @ 0800 / 111 0 111 oder @ 0800 / 111 0 222

www.telefonseelsorge.de

Hundertwasser-Bahnhof, Gleis 301 Tel. 0581 97 35 88 53

# Haus der Diakonie

EP: und läuft

TV, HIFI, SAT-ANLAGEN, ELEKTROGERÄTE, KUNDENDIENST

Fragen zu Versicherungen?

Lösung zu finden. Rufen Sie uns an!

Mehrfachagentur Karp - Frank Karp

graefke

Mobil 0171 3517189 | Fax 04131 248839

Öffnungszeiten:

Mi, Do: 8-12:30 Uhr

Sa: 7-12 Uhr

Fr: 8-12:30 Uhr & 14-18 Uhr

**Bewährte Qualität aus** 

der Lüneburger Heide

Auf der Bult 6 | 21407 Deutsch Evern | Telefon 04131 247185

www.tierversicherung-uelzener.de | info@tierversicherung-uelzener.de

dorfer Straße 12 · 29549 Bad B Telefon 05821/2143 · www.ep-ryll.de

Wir helfen Ihnen eine kompetente und schnelle

DIAKONIE e.V. www.lebensraum-diakonie.de

#### Wohnen und Leben - Beratungs

Wege gehen

LEBENSRAUM

stelle und Quartiersarbeit Obdach im Böh

Veerßer Str. 1, 29525 Uelzen Tel. 0581 30 66 1 Tagestreff für allein lebend

# Wohnungslose

Luisenstraße 10, 29525 Uelzen Tel. 0581 79 00 4

# Bahnhofsmission

# Hasenberg 2, 29525 Uelzen

Tel 0581 97 18 95 20 Ev. Ehe-, Lebens- und

#### Familienberatung

- Fachstelle f
  ür Sucht und Suchtpräventior
- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
- Migrationsberatung Sozialberatung
- Schuldnerberatung
- Soziale Wohnraumhilfe

# Mehrwertladen Uelzen

# Schuhstraße 34-38, Mobil 01511 77 48 84 7

#### Für Kinder, Jugendliche und iunge Erwachs

**Graefke's** 

**GmbH** 

**Fleischwaren** 

Bahnhofstraße 17

29553 Bienenbüttel

Tel. 05823 981315

Fax 05823 981330

www.graefke.de

info@graefke.de

Jugendzentrum Bad Bevensen Lindenstraße 12 Tel 05821 78 81

Jugendarbeit Bienenbüttel Rathaus, Marktplatz 1

## Mobil 0175 51 89 02 5

Jugendarbeit Suhlendorf c/o Schulstr. 2, Tel. 05820 98 79 32 Streetwork und Suchtprävention

Hasenberg 2, 29525 Uelzen Tel. 0581 97 18 95 20

Mehrwertstübchen Bad Bevensen Brückenstr. 1 Mobil 01525 61 79 94 6

...einfach

weil es

funktioniert

Wenn's drauf ankommt...



#### **Pastor Tobias Heyden**

Kirchplatz 10, 29553 Bienenbüttel **952 587 952 587** Mobil: 0176 / 43 378 780 

#### **ALTENMEDINGEN**

#### Pastor Renald Morié

Billungstr. 29, 29553 Bienenbüttel **284** 729 17 □ renald.morie@drei-ritter.de

#### Vikar Manuel Ziggel

**954 79 37 954 79 37** Mobil: 0157 / 574 77 468 manuel.ziggel@drei-ritter.de

#### BIENENBÜTTEL

#### WICHMANNSBURG

#### Kirchenbüros & Friedhofsverwaltung

#### Pfarramtssekretärin Christel Jorek

Kirchstraße 10. 29575 Altenmedingen Öffnungszeiten: Fr: 9:00 - 12 Uhr **@** 05807 / 229 Fax: 05807 / 979 711 □ christel.jorek@drei-ritter.de

#### Friedhofsverwaltung

Peter Pilarski, Eddelstorf @ 05807/311. Mobil: 0171 / 83 13 437

# Mitarbeitende

#### Küsterin Siarid Voiats

zuständig für Kirche, Gemeindehaus und Kapelle Bohndorf **2** 05807 / 1430

⊠ sigrid.voigts@drei-ritter.de

#### Küsterin Anke Anslinger

zuständig für Friedhof. Friedhofskapelle und Außenbereich Kirche

#### Pfarramtssekretärin Ilona Gaebel Kirchplatz 6, 29553 Bienenbüttel Öffnungszeiten:

Di und Fr: 10-12 Uhr | Do: 16-18 Uhr **@** 05823 / 379

Fax: 05823 / 953 676

ilona.gaebel@drei-ritter.de

Hausmeister Bastian Kirch

□ bastian.kirch@drei-ritter.de

Reinigungskraft Sabine Baisch

St. Michaelis Kindergarten

Kirchplatz 6 a, 99 05823 / 447

Heiko Metzler (Leitung)

**9** 0176 / 512 962 74

**98** 05823 / 6345

# Billungstr. 29, 29553 Bienenbüttel

Pfarramtssekretärin Christel Jorek

Öffnungszeiten: Di bis Do: 9:30 - 12 Uhr

**2** 05823 / 1732 Fax: 05823 / 955 613

□ christel.jorek@drei-ritter.de

#### Gräbervergabe

**Günther Ellenberg.** 9 05823 / 6476 Sigrid Grote, @ 05823 / 1265

# Friedhofsgärtner Holger Teichert

**956 802 82** 

#### Reinigungskraft Sabine Baisch

**98** 05823 / 6345

⊠ sabine.baisch@drei-ritter.de

**2** 05807 / 1452 □ anke.anslinger@drei-ritter.de

#### Kirchenvorstände

Vorsitzender: Pastor Tobias Heyden (Kontakt siehe oben)

#### Stelly, Vors, Vera Herrmann

**20** 05807 / 979 260. Mobil: 0171 / 31 034 72 vera.herrmann@drei-ritter.de **Holm Hinrichs,** 989 885 **Diana König,** @ 05807 / 979 50 40 Hans Kramer, @ 05807 / 466 Ingrid Stallbaum, @ 05807 / 322

ingrid.stallbaum@drei-ritter.de

# Vorsitzender: Pastor Tobias Heyden

(Kontakt siehe oben)

#### Jens Gummlich

⊠ jens.gummlich@drei-ritter.de

#### Anna Lena Johannsen

□ annalena.johannsen@drei-ritter.de

#### **Christine Oehlmann**

christine.oehlmann@drei-ritter.de

#### Jimi Puttins

#### Vorsitzende: Susanne Böhme

Tel.: 05823 / 7339

#### Volker Beve

 □ volker.beye@drei-ritter.de **Daniel Bruns** 

□ daniel.bruns@drei-ritter.de

#### Helena Charbonnier

Günther Ellenberg

Siarid Grote □ sigrid.grote@drei-ritter.de

**Gerhard Wulf** 

□ gerhard.wulf@drei-ritter.de

#### **SPENDEN**

#### Spendenkonto

Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Uelzen IBAN DE65 2585 0110 0000 0088 88

Verwendungszweck: die Kirchenge-"Wichmannsburg". Oder "Drei Ritter" für unsere gemeinsame Arbeit. Für bestimmte Arbeitsbereiche geben Sie diesen bitte mit an (z. B. Diakonie, Kirchenmusik, Konfirmandenarbeit).

#### Förderkreis Bienenbüttel

Kontoinhaber: Förderkreis Kirchengemeinde Bienenbüttel e.V. IBAN DE37 2585 0110 0002 0021

#### KONTAKT: Dieter Dehning,

1. Vorsitzender

@ 05823 / 952 954

□ dudehning@freenet.de

#### St. Georgs-Stiftung

Kontoinhaber: Stiftung Wichmannsburg IBAN DE13 2585 0110 0000 0084 66 Verwendungszweck: Zustiftung St. Georgs-Stiftung Wichmannsburg

#### KONTAKT: Hans-Jürgen Franke

rechtsanwaelte-bad-bevensen.de Christine Meyer, @ 05823 / 955 311 



#### www.blauer-engel.de/uz195

- umweltfreundlich hergestell
- Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel

ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

meinde, die Sie unterstützen möchten: "Altenmedingen", "Bienenbüttel" oder

# Malermeister

Seit über 30 Jahren die qualifizierte und kreative Malerwerkstatt

Frank Schmolke

"Durch den Stress

habe ich abends alles in

mich hineingeschaufelt, was ich in die Hände bekam. Als die Waage 96 kg

zeigte – bei 166 cm geht das gar nicht - fing ich an mit nased. Das Abnehmen ging wahnsinnig schnell und ich

habe mein Gewicht mehr als deutlich reduziert."

Ina E. aus

Renovieren

Restaurieren

Verschönern

Schützen und Erhalten

Wohnbereiche modern gestalten

Zum Holzfeld 2 • 29553 Bienenbüttel/ OT Hohenbostel Tel. 05823 - 6084 • malerbetrieb-schmolke@t-online.de



Musik - Worte - Segen

# 27. November · 17 Uhr · St. Michaelis Bienenbüttel

mit Wunschbaumeröffnung mit dem Flötenkreis Michaelis und Pastor Renald Morié

# 4. Dezember · 17 Uhr · St. Mauritius Altenmedingen

mit dem Posaunenchor Altenmedingen und den Lektorinnen Gisela Frischmuth und Doris Meyer

# 11. Dezember · 17 Uhr · St. Georg Wichmannsburg

mit dem Posaunenchor Wichmannsburg und den Lektorinnen Gisela Frischmuth und Doris Meyer

